

DIE ODYSSEE

Musical

nach HOMERS Erzählung

Buch, Bearbeitung für die Bühne, Musik
PHAN TRAT QUAN

Liedtexte, Dialoge
KARLHEINZ WAGNER

GESANG UND KLAVIER

© Buch, Bearbeitung für die Bühne, Musik: Phan Trat Quan, 1992
© Liedtexte, Dialoge: Karlheinz Wagner, 1992

Alle Rechte vorbehalten, Verwertung von Text und Musik
insbesondere auch Aufführungen und akustische und visuelle Mitschnitte
bedürfen grundsätzlich der Genehmigung des Komponisten und Autoren:
www.teacuemusic.de - mail@teacuemusic.de

Auflage 2014

INHALT

AKT 1

1. Ouverture.....	4
2. Im Palast 1	18
3. Penelopes Tanz	43
4. Kalypso.....	46
5. Poseidon	58
6. Nausikaas Thema	70
7. Bei Alkinoos.....	73
8. Ballade von Troja 2	76
9. Ich bin Odysseus.....	80
10. Polyphem.....	90
11. The Pig Song	110
12. Circe Blues.....	117
13. Schatten.....	125
14. Sirenen	136
15. Abschied	151

AKT 2

16. Vater.....	156
17. Im Palast 2.....	168
18. Das Treffen.....	188
19. Schweigt.....	198
20. Bald	200
21. Die Rache	217
22. Reue.....	230
23. Schau nicht zurück & Final	236

1. Ouverture

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan

$\text{♩} = 166$

14

Measures 14-17: Vocal line (treble clef) contains whole rests. Piano accompaniment (grand staff) features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand and a bass line in the left hand.

18

Measures 18-21: Vocal line (treble clef) contains whole rests. Piano accompaniment (grand staff) continues the rhythmic pattern from the previous system.

22

Measures 22-25: Vocal line (treble clef) contains whole rests. Piano accompaniment (grand staff) continues the rhythmic pattern from the previous system.

26

Measures 26-29: Vocal line (treble clef) contains whole rests. Piano accompaniment (grand staff) continues the rhythmic pattern from the previous system.

30

34

39

44

48

53

58

63

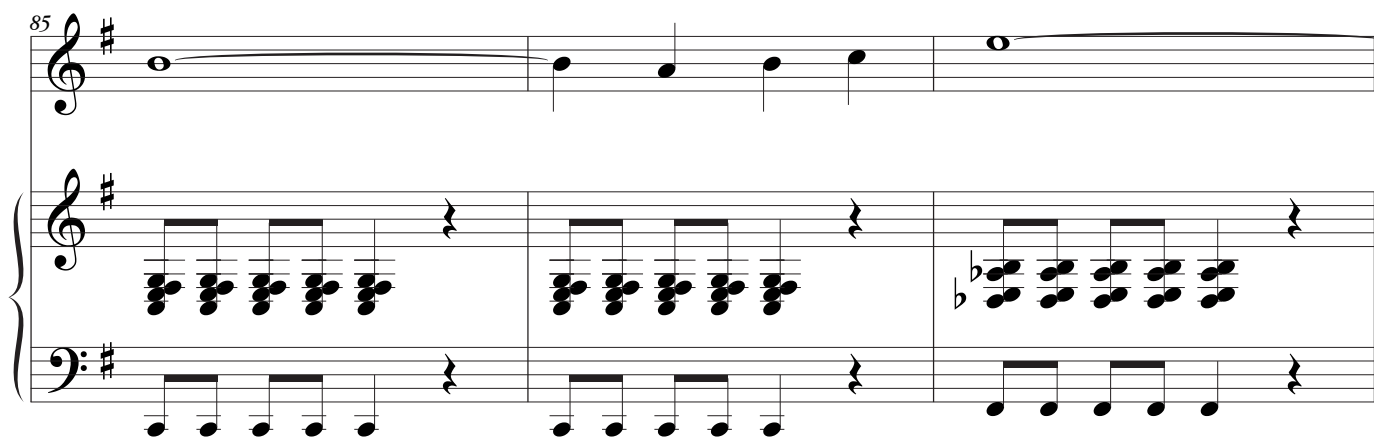
68

73

77

81

85



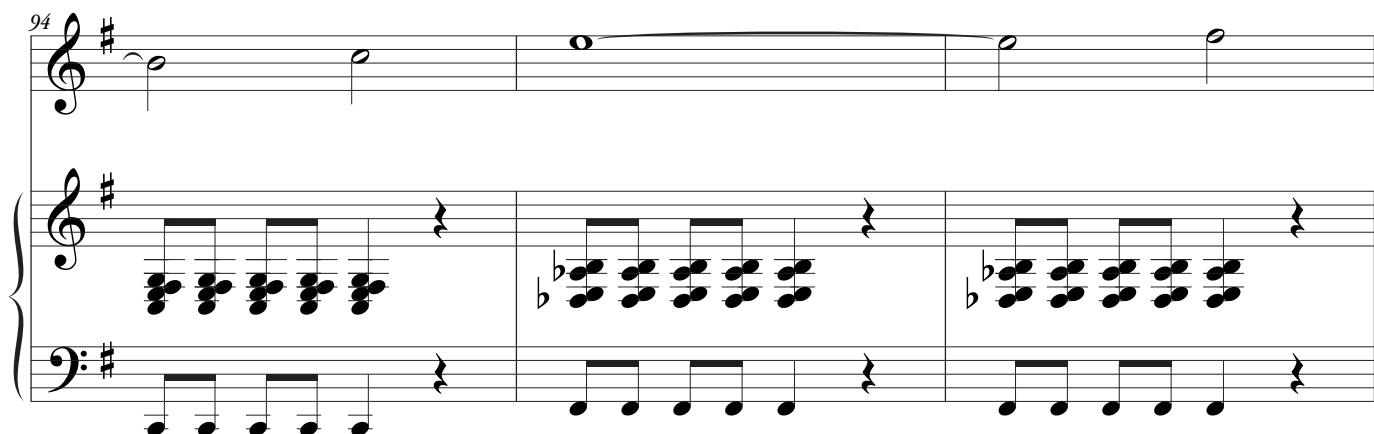
88



91



94



97

100

103

106

109

109 110 111

112

112 113 114

115

115 116 117

118

118 119 120

121

124

127

130

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

148

151

154

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

172

175

178

182

187

2. Im Palast 1

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 210$

Chords: Eb, Bb Eb, Bb Eb

6 **FREIER**
Her mit den gol - de - nen

Chords: Bb Eb, Bb Eb, Bb7/Eb

10
Be - chern, her mit dem gött - li - chen Wein!

Chords: Eb, Bb/Eb, Eb, Bb/Eb, Eb, Bb/Eb

13 In die - sen ed - len Ge - mä - chern woll'n wir des Hel - den Weib

16 frei'n. Trinkt auf den heh - ren O - dy - sseus, trinkt

19 auf sein gött - li - ches Weib!

21 Trinkt und tanzt und ver - gnügt Euch, wer

Chord progressions for piano accompaniment:

- Measures 13-15: Eb, Bb7/Eb, Eb, Bb/Eb, Eb, Bb/Eb
- Measures 16-18: Eb, Bb/Eb, Bbm(add4)/Eb, Ab/Eb, Eb
- Measures 19-21: Bbm(add4)/Eb, Ab/Eb, Bbm(add4)/Eb, Ab/Eb, Eb

23

trinkt, hat mehr von der Zeit. Her mit dem Wein,

Bbm(add4)/Eb Ab/Eb Eb Ab/Eb Eb

26

schenkt noch - mal ein, trinkt nur und fei - ert, denn so muss es sein.

Ab/Eb Eb Ab/Eb Eb Bb/Eb Eb

29

MÄGDE

Hier sind die gol - de - nen Be - cher, hier ist der gött - li - che

Eb Bb7/Eb Eb Bb/Eb Eb Bb/Eb

32

Wein, in die - sen ed - len Ge - mä - chern

Eb Bb/Eb Eb Bb7/Eb Eb Bb/Eb

35

sollt ihr des Hel - den Weib frei'n. Trinkt auf den heh - ren O -

Chords: Eb, Bb/Eb, Eb, Bb/Eb, Bbm(add4)/Eb, Ab/Eb

38

dy - sseus, trinkt auf sein gött - li - ches Weib.

Chords: Eb, Bbm(add4)/Eb, Ab/Eb, Bbm(add4)/Eb, Ab/Eb

41

Trinkt und tanzt und ver - gnügt Euch, wer

Chords: Bbm(add4)/Eb, Ab/Eb, Eb

43

trinkt, hat mehr von der Zeit. Hier ist der Wein,

Chords: Bbm(add4)/Eb, Ab/Eb, Eb, Ab/Eb, Eb

46

schenkt noch-mal ein, trinkt nur und fei-ert, denn so soll es sein.

Ab/Eb Eb Ab/Eb Eb Bb/Eb Eb Eb

50

Cm

55

TELEMACHOS

Und so geht das jetzt nun schon seit Jah - ren. Ach

Cm Bb

59

Va - ter, wann kehrst Du nur heim? Ich kann das nicht mehr er -

Cm Bb Cm

62

tra - gen, der Frei - er Spott und Ge - schrei. Ach, Ihr Göt-ter, so gebt mir ein

Bb Cm

66

Zei - chen, was soll ich Ver-zwei-fel-ter tun? Ich kann das nicht mehr er -

Bb Cm Bb Cm

70

tra - gen, Ge - spött und Fre-vel, und ich bin jung und al - lein.

Bb Gb C F

74

ATHENE

Schwei - ge, Sohn des Kö - nigs, Dein Kla - gen nutzt Dir

Bb Eb Bb

78

we - nig. Den Frev - lern sag den Kampf an, denn Du bist jetzt ein

Gb Bb Eb Bb

82

Mann, und ein Mann gibt nicht auf eh' der Kampf noch be -

Gbmaj7

86

ginnt.

F 9(sus4) Bb Ab Gb B

90

Ir - gend-wo dort

F 9(sus4) Bb

93

hin - term Meer Lebt O - dys - seus, glau - be mir.

C7(add4)/B $\flat$ B $\flat$ C7(add4)/B $\flat$

96

Nimm ein Schiff und fra - ge die, die mit dei - nem

B $\flat$ C7(add4)/B $\flat$ B $\flat$

99

Va - ter einst vor Tro - ja Seit' an Seit' die Sie - ger war'n.

C7(add4)/B $\flat$ D $\flat$ E $\flat$ C

rit. $\text{♩} = 70$

103

B $\flat$ m6(sus9) F m

♩ = 106

107

PHEMIOS

Hört die Bal - la - de, hört den Ge -

112

sang. Ruhm - rei - ches Tro - ja, Dein Un - ter - gang Klein - od der Göt - ter, Du

119

hei - li - ge Stadt. Raub nun der Flam - men nach blu - ti - ger Schlacht. Dein Kö - nig

126

Pa - ris raub - te He - le - na. Groß war der Zorn, war der gött - li - che Zorn.

Chords:

- Bbm6(sus9)/F
- F m
- C
- F m
- C
- F m
- Eb
- Ab
- Ab
- Ab
- Eb
- Bbm
- C
- Ab
- Ab
- F m
- C
- Db
- Bbm
- Gb
- C

133

Gol - de - ne Schwer - ter, Feu - er und Blut, Kö - nig O - dys - seus blieb in der

140 **PENELOPE**

Glut. Seht mei - ne Trä - nen, Nicht die - ses Lied.

145

Fort ging O - dys - seus, nichts, was mir blieb. Wie könnt ihr

150

sin - gen, was Qua - len mir macht? Wie könnt Ihr froh sein, wenn

155

Schmerz an mir nagt? Nehmt mir das Le - ben, lasst mir die

E♭ B♭m C A♭ E♭ F m

160

Hoff - nung, dass, ir-gend - wann ich ihn wie - der - seh'n kann.

C D♭ B♭m G♭ C

165

Seht mei-ne Trä - nen, nicht die-ses Lied. Fort ging mein

F m C F m C F m C

170

Kö - nig, nichts, was mir blieb.

F m C F m

ANTINOOS

$\text{♩} = 192$

174 Nichts, was Ihr blieb! Wer war der Dieb? Sieh

$B\flat m6(sus9)/F$

176 Dich doch um: Die Schät - ze und die Frei -

$G m7(\flat 5)$

179 er oh - ne Zahl. Schweig! Die

C $D\flat$

$\text{♩} = 90$

TELEMACHOS

183 Mut - ter lass in Ruh! Ihr seid stark und

$F 9(sus4)$ $B\flat m6(sus9)$

The musical score is divided into two main sections. The first section, marked 'ANTINOOS', begins at measure 174 with a tempo of 192. It features a vocal line and a piano accompaniment with a complex chord structure, including $B\flat m6(sus9)/F$ and $G m7(\flat 5)$. The second section, marked 'TELEMACHOS', begins at measure 183 with a tempo of 90. It also features a vocal line and a piano accompaniment, with chords such as $F 9(sus4)$ and $B\flat m6(sus9)$. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

187

Ihr seid vie - le, doch Ihr han - delt schlecht.

Fm11(b6) Bbm6(sus9) Fm11(b6)

190

Göt - ter rä - chen oh - ne Ei - le, doch sie sind ge -

Bbm6(sus9) Fm11(b6) Bbm6(sus9)

193

$\text{♩} = 192$

recht. Oh - ne Recht treibt Ihr, was Ihr hier treibt.

F 9(sus4) F 9(sus4)

197

Mir zer-springt das Herz vor Gram im Leib.

F 9(sus4) F 9(sus4)

202

Ihr zer-stört das Le - ben die - ser Frau. _____

206

Das muss en - den und ich war - te nicht mehr auf ein Zei - chen un - s'rer Göt - -

G♭9 F 9(sus4)

209

ter. Das muss en - den und ich wer - de kämp - fen ge - gen je - den, der O -

G♭9

212

dys - seus' Haus nicht bald ver - lässt. _____

F 9(sus4) E♭9(sus4)

$\text{♩} = 232$

216 ANTINOOS

Halt mein Freund, nicht die - se Ton - - - art. Uns

$B\flat(\text{sus}4)$ $D\flat(\text{sus}4) B\flat m11$ $B\flat(\text{sus}4)$ $D\flat(\text{sus}4) B\flat m11$

220

wun - dert die Macht Dei - ner Wut. Nicht wir sind es,

$B\flat(\text{sus}4)$ $D\flat(\text{sus}4) B\flat m11$ $B\flat(\text{sus}4)$ $D\flat(\text{sus}4) B\flat m11$ $B\flat(\text{sus}4)/E\flat$

225

die hier ein fal - sches Spiel spiel'n, denn ehr - bar sind

$A\flat(\text{sus}4)/E\flat$ $B\flat(\text{sus}4)/E\flat$ $A\flat(\text{sus}4)/E\flat$ $G\flat(\text{sus}4)/D\flat$

229

wir, oh - ne Schuld.

$B\flat(\text{sus}4)$ $D\flat(\text{sus}4) B\flat m11$

234

Dein Va - ter, mein Freund, kommt nicht wie -

Bb(sus4) Db(sus4) Bbm11 Bb(sus4) Db(sus4) Bbm11 Bb(sus4)

239

der. Pe - ne - lo - pe sprach drum zu uns: "Ich

Db(sus4) Bbm11 Bb(sus4) Db(sus4) Bbm11 Bb(sus4) Db(sus4) Bbm11

244

wähl' ei - nen Frei - er, wenn dies Tuch ge - webt. "Tags

Bb(sus4)/Eb Ab(sus4)/Eb Bb(sus4)/Eb Ab(sus4)/Eb

248

webt sie, und nachts - - - - - löst sie's auf.

Gb(sus4)/Db Bb(sus4)

253 **TELEMACHOS**

Va - ter, Ihr

Db(sus4) Bbm11 Bb(sus4) Db(sus4) Bbm11 Gb⁶9

257

Heuch-ler, kommt wie - der zu - rück. Ichnehm ein Schiff, ihn zu

Ab⁶9 Gb⁶9 Ab⁶9 Gb⁶9 Ab⁶9

262

su - - - chen. Er kommt wie - der, kommt zu -

Gb⁶9 Ab⁶9 Gb⁶9 Ab⁶9 Gb⁶9

267

rück. Er kommt wie - der nach I - tha - ka und

Ab⁶9 Gb⁶9 Ab⁶9 Gb⁶9 Ab⁶9

272

je - der krieg, was er ver - dient.

$G\flat 9$ $A\flat 9$ $B\flat/A$ $B\flat/A\flat$ $B\flat/G$

♩ = 105

277

ALITHERSE

Seht dort, am

$B\flat/G\flat$ $B\flat/F$ $B\flat/E$ $C 9$

281

Him - mel der Vo - gel - schar Form. Zei - chen der

$D 9$ $C 9$ $D 9$ $C 9$

285

Göt - ter, sie war - nen uns vor.

$D 9$ $C 9$ $D 9$

288

Blut seh' ich hier im Pa - last, Wut seh' ich, ich se - he Hass.

F 9(sus4) Db9

292

Tod seh' ich, ich seh' ein Schwert, Ra - che seh' ich, die heim - kehrt.

F 9(sus4) Db9

296

Ja, ich seh' O - dys - seus' Hän - de, seh' sein Schwert, der Frei - er En - de.

F 9(sus4) Db9

300

Ja, ich seh' des Kö - nigs Heim - kehr, seh' des ed - len Kö - nigs Heim - kehr.

F 9(sus4) Db9

MÄGDE

304 Oh, er sieht O-dys-seus' Hän - de, sieht sein Schwert, der Frei-er En - de.

F 9(sus4) Db9

308 Oh, er sieht des Kö-nigs Heim - kehr, sieht des ed-len Kö-nigs Heim - kehr.

F 9(sus4) Db9

♩ = 190

FREIER

312 Geh, al - ter Greis und hör auf mit dem Spuk! Lass dort die Vö - gel am

F 9(sus4) Db9

♩ = 210

315 Him-mel und uns hier in Ruh! Her mit den gol - de - nen

E♭ B♭7/E♭

319

Be - chern, her mit dem gött - li - chen Wein.

E♭ B♭/E♭ E♭ B♭/E♭ E♭ B♭/E♭

322

In die - sen ed - len Ge - mä - chern woll'n wir des Hel - den Weib

E♭ B♭7/E♭ E♭ B♭/E♭ E♭ B♭/E♭

325

frei'n. Trinkt auf den heh - ren O - dys - seus, trinkt

E♭ B♭/E♭ B♭m(add4)/E♭ A♭/E♭ E♭

328

auf sein gött - li - ches Weib.

B♭m(add4)/E♭ A♭/E♭ B♭m(add4)/E♭ A♭/E♭

330

Trinkt und tanzt und ver - gnügt Euch, wer

Bbm(add4)/Eb Ab/Eb Eb

332

trinkt, hat mehr von der Zeit. Her mit dem Wein,

Bbm(add4)/Eb Ab/Eb Eb Ab/Eb Eb

335

schenkt noch - mal ein, trinkt nur und fei - ert, denn so muss es sein.

Ab/Eb Eb Ab/Eb Eb Bb/Eb Eb

338

MÄGDE

Hier sind die gol - de - nen Be - cher, hier ist der gött - li - che

Eb Bb7/Eb Eb Bb/Eb Eb Bb/Eb

341

Wein. In die - sen ed - len Ge - mä - chern

E $\flat$ B $\flat$ /E $\flat$ E $\flat$ B $\flat$ 7/E $\flat$ E $\flat$ B $\flat$ /E $\flat$

344

sollt ihr des Hel - den Weib frei'n. Trinkt auf den heh - ren O -

E $\flat$ B $\flat$ /E $\flat$ E $\flat$ B $\flat$ /E $\flat$ B $\flat$ m(add4)/E $\flat$ A $\flat$ /E $\flat$

347

dys - seus, trinkt auf sein gött - li - ches Weib.

E $\flat$ B $\flat$ m(add4)/E $\flat$ A $\flat$ /E $\flat$ B $\flat$ m(add4)/E $\flat$ A $\flat$ /E $\flat$

350

Trinkt und tanzt und ver - gnügt Euch, wer

B $\flat$ m(add4)/E $\flat$ A $\flat$ /E $\flat$ E $\flat$

352

trinkt, hat mehr von der Zeit. Hier ist der Wein,

Bbm(add4)/Eb Ab/Eb Eb Ab/Eb Eb

355

schenkt noch - mal ein. Trinkt nur und fei - ert, denn so soll es sein.

Ab/Eb Eb Ab/Eb Eb Bb/Eb Eb

358

FREIER UND MÄGDE

Her mit dem Wein, schenkt noch - mal ein. Trinkt nur und fei - ert, denn

Ab/Eb Eb Ab/Eb Eb Ab/Eb Eb

361

so muss es sein.

Bb/Eb Eb

3. Penelopes Tanz

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan

$\text{♩} = 110$

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of staves. Each system has a vocal line in the treble clef and a piano accompaniment in the bass clef. The tempo is marked as quarter note = 110. The key signature has one sharp (F#). The time signature is 3/4. The score is divided into measures by bar lines. Measure numbers 6, 11, and 16 are indicated at the beginning of their respective systems. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the left hand and a more melodic line in the right hand.

21

26

31

37

42

42

47

47

52

52

4. Kalypso

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 60$ $\text{♩} = 130$
HERMES

Heil Dir, Göt - tin, Un - heil

sempre arpegg.

F#m7/A E m7/A G maj7/A A 9(sus4) E m/A D maj7/A A 9(sus4) E m/A D maj7/A

9 komm ich Dir zu kün - den. Du, Ka - lyp - so, hör' der

G/A E m/A D maj7/A A 9(sus4) E m/A D maj7/A F#m7/A E m/A

17 Göt - ter Rat - schlag. Frei sein soll O - dys - seus, frei nach all den

D maj7/A F#m7/A E m/A F#m7/A E m/A G/A

26

Jah - ren. Aus dem Gold-Ge - fäng - nis, heim zur Hei-mat - In - sel.

F#m/A Em/A D maj7/A Em/A D maj7/A Em/A

$\text{♩} = 86$

36

KALYPSO

accelerando

Grau - sam seid Ihr! Voll des Nei-des und grau - sam seid Ihr!

Em/A non arpegg. F#m/A

40

Das darf nicht sein! Bei mei-ner Lie - be darf das nicht sein!

G/A D maj7/A

44

Ich nahm ihn auf, gab dem Schwa-chen das Le - ben zu - rück.

Em7/A F#m/A

48

Mein Pa-ra-dies von der Will-kür der Göt-ter zer-stört, die noch nie was von

E m/A F#m/A

♩ = 112

52

Lie-be ge-hört. Ach, lass mich al-lein. Nein, es muss wohl sein. Al-

A 9(sus4) D

56

lein, wie-der al-lein, die Zeit holt sich ihn wie-der

D/C# E m9/B

♩ = 120

60

heim. _____

ODYSSEUS

Heim? Das kann nicht sein, denn dort darf ich nicht

A 7(sus4) A 7 E m E m/D#

65

sein. Drum hö - re doch jetzt auf mich da - mit so zu quä - len.

E m/D A 7(sus4)

♩ = 126

KALYPSO

70

Heim, ja Du fährst heim, denn ich ge - be dich frei, dem Zeus muss ich zu Wil - len

D D/C# E m9/B

♩ = 132

76

sein. _____

ODYSSEUS

Zeus, Dir gilt mein Gruß, welch treff - li - cher Be -

A 7(sus4) E m E m/D#

81

schluss! Doch Du, Schö - ne, sag' mir, wie komm' ich nach I - tha - ka?

E m/D A 7(sus4) A 7

♩ = 136

KALYPSO

86

Weit, das Meer ist weit Held, hal - te dich be - reit. Aus Holz bau' ein Schiff,

D D/C# E m9/B

91

um - zu tro - tzen den Stür - men Po - sei - dons, dem Herr - scher ü - ber Wind und

Am7 B/A

95

Meer. ODYSSEUS

Frau, Dein Wil - le ge - sche - he, und

G#m7

98

rit. a tempo

KALYPSO

Zeus hat so ent -

ODYSSEUS

wein' nicht, was Du tust, ist Lie - be. Zeus hat so ent -

F#m7 B9(sus4) E

101

schie - den. Die Lie - be, die ein - te einst, was nicht

schie - den. Die Lie - be, die ein - te einst, was nicht

E m C#m7 G#m7

104

sein darf: Ein Glück zwi - schen Göt - tin und Men - schen.

sein darf: Ein Glück zwi - schen Göt - tin und Men - schen.

F#m7 B 9(sus4)

107

Zeus hat so ent - schie - den, was bleibt, ist, was war.

Zeus hat so ent - schie - den, was bleibt, ist, was war.

E E m C#m7 B/A

KALYPSO

111

Ich lieb-te je - de Mi - nu - te, den Hel - den, der mich las - sen

A m7 B/A

rit.

114

muss.

Ich kann mein Herz nicht mehr spal - - - ten, nein!

A 7(sus4) F#m7/A A m7 D9(no3)

♩ = 166

118

G G/F# A m9/E

♩ = 172

123

D A A/G#

128

F#m7 E B

rit.

133

B/A# C#m7/G#

♩ = 130

137

KALYPSO

Al - lein, wie - der al - lein, Du gehst, denn Du bist frei, da -

ODYSSEUS

Ich _____ und Du. _____ Was

F# D D/C#

143

heim war-tet ein Weib auf Dich. Denn Du

bleibt, ist, was blei-ben muß. Weit, der Weg ist

Em9/B A 7(sus4) Em

148

— kamst zu mir, doch Dein Herz blieb wo-

weit, uns bleibt noch et-was Zeit, der Mor-gen ist noch weit, das

Em/D# Em/D

153

an - - - ders. Meer, sieh' nur das Meer, die Lie-be trieb es

Heu-te woll'n wir le-ben. Meer, sieh' nur das Meer, die Lie-be trieb es

A 7(sus4) A 7 D D/C#

rit.

158

her, doch mor - gen, da spült es sie dann wie - der fort. Doch

her, doch mor - gen, da spült es sie dann wie - der fort. Doch

D/C G/B

163

heu - te Nacht sind wir, was wir all die Jah - re lang

heu - te Nacht sind wir, was wir all die Jah - re lang

G m/Bb D/A

a tempo

166

wa - ren: Ein Paar.

wa - ren: Ein Paar.

A 7(sus4) D D/C# D/C

170

G/B G m/B $\flat$ D/A E9/G $\sharp$

174

G maj7 A 7(sus4) A 7 D

5. Poseidon

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

♩ = 134

First system of musical notation for '5. Poseidon'. The vocal line is in treble clef with a common time signature. The piano accompaniment is in bass clef, featuring a rhythmic pattern of eighth notes with triplets.

5 ODISSEUS

Second system of musical notation for '5. Poseidon'. The vocal line is in treble clef. The piano accompaniment is in bass clef, featuring a long, sustained note.

Das ist ein seltsamer Wind -nicht Nord, nicht Ost, nicht Süd, noch West, und das Meer -es beginnt zu schäumen, zu kochen.

Third system of musical notation for '5. Poseidon'. The vocal line is in treble clef. The piano accompaniment is in bass clef, featuring a rhythmic pattern of eighth notes with triplets.

Warum jetzt? Dort vorne, dort seh' ich die nebligen Berge. Die Berge der Insel Scheria.

13

Scheria - Insel jener Phaiaken, die Seemanns-Kunst einst erfanden.

15

Insel des Alkinoos - des tapferen Mannes, der nach Ithaka mich ...

17

Was sind das für Winde? Mein Floß wird geschaukelt wie ein lästiges Blatt! Wer wühlt das Meer auf? Eine weitere Strafe der Götter?

21

Zeus! Ich habe geopfert, was immer Du verlangtest! Was hab' ich getan?

25

Zeus! Siebzehn Tage ließt Ihr Götter mich fahren - weg aus Kalypsos goldenem Kerker.

27

Den Himmel ließt Ihr blau wie das Meer,

29

der Wind, den Ihr sandtet, er trieb mich hierher.

31

Und jetzt, wo ich Alkinoos' Insel seh' - jetzt schickt Ihr all Euren Zorn in die See.

33

Ich kann das Ruder kaum mehr halten, Kalypso, Du Schöne, ich danke Dir, dass Du hälst, die Stämme zu binden,

37

die Stämme für dies armsel'ge Floß. Was Du, Göttin, gebunden, das binden die andern Götter nicht los.

41

Das ist kein Meer, das ist ein Ungeheuer, Ich sah Wogen, so groß wie diese, noch nie!

45

Groß wie Paläste, mit dunkler Kraft, und die Stürme - sie greifen nach dem Mast.

49

Der Mast wankt, das Segel in Fetzen. Oh Kalypso, Oh Zeus, Oh Penelope!

51

Frau in Ithaka - ich weiß nicht, was sein wird,

53

und niemand wird Dir bekunden, wie schändlich ich hier - im Element der Fische und niederen Wesen - kämpfe. Vergebens?

57

Ein Tod in ruhmreicher Schlacht zu Troja - die Kunde hättest Du vernommen -

59

Du wüsstest - ich wäre gestorben, gestorben für Dich.

61

Nichts weißt Du nun - weißt nicht mal mein schmähhliches Ende.

65

Ein Blitz, ein Donner, Hagelschlag, Regen, Stürme - der achtzehnte Tag

67

Den Mast will es schier zerreißen: Er bricht, er bricht ...

69

Ich kann das Steuer nicht halten! Nein! Nicht hinein in die salzigen Fluten! Das Wasser! Wie Schwefel - es stinkt und es kocht.

73

Noch hält das Boot, noch halten die Planken -ich muss wieder an Bord,

75

an Bord jener Hoffnung, die selbst ich gebaut mit Hilfe der Göttin Kalypso.

77

Ich bin nicht bei Sinnen -Was ist das - ein Huhn?

81 **ATHENE** **ODYSSEUS**

Fürchte Dich nicht, Odysseus. Natürlich, ein sprechendes Huhn.

83 **ATHENE**

Huhn, was willst Du? Held der Ithaker, Du erkennst mich nicht.

85

Was Du Poseidon, dem wütenden Herrscher der Meereangetan hast - das weiß ich nicht. Doch seine Rache ist furchtbar.

89

Das Floß kannst Du nicht halten, spring über Bord. Zieh aus die Kleider, die Kalypso Dir gabund zieh dies schützende Hemd an.

93

Tu, was ich sage, die Götter sind mit Dir.

97 **ODYSSEUS**

Die Götter sind mit mir, das sagt mir ein Huhn! ich muss krank sein, und blind schon und taub.

99

Doch ich seh', was ich sehe und hör' was ich hör'.

101

Das Meer wird noch höher, noch schwarzer, wie Tod. Jetzt brechen die Planken. Ich kann nicht mehr atmen - bin ich schon tot?

103

Ich tu, was das Huhn mir sprechend befahl, Ich spring in die Fluten - ich hab' keine Wahl.

105

Weg mit Kalypsos edlen Gewändern,

109

und her mit dem dürrtigen Hemd. Die edlen Stoffe, sie zogen nach unten,

113

dem sicheren Tode entgegen mich. Das Hemd muss eine Gabe der Götter sein, ich friere nicht mehr und schwimme von selbst -

117

Ist das der Meeresgrund? Ist das der Himmel? Ist das schon Land? Noch ewiges Meer?

121

Ich verlier' die Besinnung, Penelope! Verlier' den Verstand.

123

Ihr grausamen Götter - tut, was Ihr wollt und da vorne ist - und da vorne ist

125

- Land!

129

133

137

141

6. Nausikaas Thema

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan

♩ = 77 ♩ = 70 ♩ = 92

Em7 Dm7 G13 C Fmaj7

7 3

♩ = 96 ♩ = 99

Cmaj7 Fmaj7 E(sus4) E Am Am(maj7) Am7

13

♩ = 104

F#m7(b5) Fmaj7 F7(b5) E7(sus4) E Amaj7

19

D maj7 A maj7 D maj7 C#7(sus4)C#7 F#m7 D maj7

25

C#m7 F#m7 Bm7 E 7(sus4) E 7 A

7. Bei Alkinoos

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 120$
ALKINOOS

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of music. The first system (measures 1-4) is for the character Alkinoos. The second system (measures 5-8) continues the vocal line with piano accompaniment. The third system (measures 9-12) is for the character Arete. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is common time (C). The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and chords in the right hand. Chord symbols are provided above the piano part: E, A, E/G#, F#m, E, D, A, B7, E, A, E/G#, and F#m.

Steht auf, Frem - der, seht auf, Frem - der, Ihr seid un - ser
Gast. Wer seid ihr? Wo - her kommt ihr - in un - se - ren Pa -
last? Ed - ler Frem - der, schö - ner Frem - der, schmuck ist Dein Ge -

ARETE

13

wand. Kann es sein, Du nahm dies Kleid aus un - s'rer Toch - ter

E D Bm B7

17

ODYSSEUS

Hand, sagt? Fern von hier der Göt - ter Zier, Ka - lyp - so, ließ mich

E (sus4) E A E/G# F#m

21

fort - geh'n. Po - sei - dons Wut be - zwang mich. Ich ver - lor mein

E C G D

25

Floß, ich ver - lor die Sin - ne. Je - ne fand mich

A Am Em F#m B7

29 **NAUSIKAA**

so. Ja, es ist wahr, je-ner Frem - de, leb - los und bloß schlief am

E C F maj7 C

33

Strand, to - sen-dem Mee - re ent - sprun - gen gab ich die hel - fen-de

G C F C

37

Hand ihm. Göt - ter sand - ten Träu - me, sie sand - ten mich zu

B m7 E A m F maj7 E m7

41

ihm. Vor - her sah ich kei - nen so schön wie ihn.

A m D G 9(sus4) C

8. Ballade von Troja 2

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

DEMOKOKOS

$\text{♩} = 106$

Hört die Bal - la - de, hört den Ge -

sang. Ruhm - rei - ches Tro - ja, Dein Un - ter - gang.

Klein - od der Göt - ter, Du hei - li - ge Stadt. Raub nun der

Flam - men, nach blu - ti - ger Schlacht. Dein Kö - nig Pa - ris

21

raub - te He - le - na, groß war der Zorn, war der gött - li - che

B m F# G E m C

26

Zorn. Gol - de - ne Schwer - ter, Mee - re von Blut.

F# B m F# B m B m F# B m

31

Rauch barg der Son - ne wär - men - de Glut. Zehn lan - ge

B m F# B m B m F# B m B m F#

36

Jah - re Blut, Tod und Leid. Va - ter und Söh - ne,

B m B m F# B m B m F# B m

41

ster - bend ver - eint. "Der Feind will ab - ziehn, er ließ uns ein

B m F# B m A D A

46

Pferd," rief man in Tro - ja, vom Sieg - rausch be - tört.

D A D A E m F#

51

Tod und Ver - der - ben barg die-se Ga - be, und die-se

D A B m F# G

56

List hat O - dys - seus er - dacht. Göt - ter sind grau - sam,

E m C F# B m F# B m

61

furcht - bar ihr Zorn. I - tha-kas Kö - nig, er war ver -

B m F# B m B m F# B m B m F#

♩ = 90

66

lor'n.

B m E m⁶/B

71

ALKINOOS

Hei - ße Trä - nen weint der Frem - de, was ist eu - er Schmerz?

E m⁶/9 B m11(b13) E m⁶/9 B m11(b13)

75

ODYSSEUS

Oh, dies Lied er - zählt mein Le - ben, dies Lied bricht mein Herz! _____

E m⁶/9 B m11(b13) E m⁶/9 B 9(sus4)

9. Ich bin Odysseus

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 151$

The musical score is written for voice and piano. It begins with a treble clef staff with a common time signature (C) and a tempo marking of quarter note = 151. The piano accompaniment starts in the bass clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The first system shows the piano introduction with chords in the left hand and a simple melody in the right hand. The second system, starting at measure 5, introduces the vocal line. The lyrics are: 'Ich bin kein Gott, kein Dieb, O - dys-seus ist es, der vor euch steht.' The third system, starting at measure 8, continues the vocal line with the lyrics: 'Kö - nig und Held, von dem die Welt so man-che'. The piano accompaniment continues throughout, providing harmonic support for the vocal melody.

ODYSSEUS

5 Ich bin kein Gott, kein Dieb, O - dys-seus ist es, der vor euch steht.

8 Kö - nig und Held, von dem die Welt so man-che

11

Sa - ge er - zählt. Ich bin arm, ich bin reich. Bin ver -

A B

14

rückt, bin ge - scheit, doch ich weiß ganz ge - nau, was ich will:

A B A

17

Nach I - tha - ka zu - rück.

B

20

CHOR

Er ist kein Gott, kein Dieb, O - dys-seus ist es, der vor uns steht.

B

23

Kö - nig und Held, von dem die Welt so man-che

26

Sa - ge er - zählt. Er ist arm, er ist reich. Ist ver -

A B

29

rückt, ist ge - scheit, doch er weiß ganz ge - nau, was er will:

A B A

32

ODYSSEUS

Nach I - tha - ka zu - rück. Ich war es, der er -

B G

36

sann das Pferd zu Tro - ja. Ich war es, der den

D G

40

Rie - sen doch be - sieg - te. Hab' ge - liebt, hab' ge - hasst, hab' ge -

D F#m

44

weint, hab' ge - lacht all die Jah - re. Hab' ge -

G

47

kämpft mit dem Schwert und mit List für mei - ne Lie - be,

C

51

Pe - ne-lo - pe, _____ wann werd' ich Dich seh'n? _____

F E

55

Ich war es, der mit List dem Sin - gen der Si - re - nen ent - rann. _____

B

58

_____ Ich war es, der mit Mut dem Zau - ber selbst der

61

Cir - ce ent - kam. _____ Ich war stark, ich war schwach, war be -

A B

64

täub und war wach, doch ich weiß ganz ge - nau was ich muss:

A B A

67

Nach I - tha - ka zu - rück.

B

70

CHOR

Er war es, der mit List dem Sin - gen der Si - re - nen ent - rann.

B

73

Er war es, der mit Mut dem Zau - ber selbst der

76

Cir - ce ent - kam. Er war stark, er war schwach, war be -

A B

79

täubt und war wach, doch er weiß ganz ge - nau, was er muss:

A B A

82

ODYSSEUS

Nach I - tha - ka zu - rück. Ich war es, der Ka -

B G

86

lyp - sos Bann ge - bannt hat. Ich war es, der das

D G

90

To - ten-reich ge - kannt hat. Ich war fremd, war be-kannt, war auf

D F#m

94

See und auf Land ganz al - lei - ne. Doch kein

G

97

Mensch und kein Gott hielt mich ab von mei-ner Lie - be.

C

101

Pe - ne-lo - pe, ich keh - re bald heim.

F E

105

Ich bin kein Gott, kein Dieb, O - dys-seus ist es, der vor euch steht.

108

Kö - nig und Held, von dem die Welt so man-che

111

Sa - ge er - zählt. Ich bin arm, ich bin reich, bin ver -

114

rückt, bin ge - scheit, doch ich weiß ganz ge - nau, was ich will:

117

Nach I - tha - ka zu - rück, nach I - tha - ka zu -

B A

120

rück, nach I - tha - ka zu - rück.

B A B

10. Polyphem

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 156$

5 **1. GEFÄHRTE** **2. GEFÄHRTE**

Beim Zeus, warum können wir nicht einfach nach Hause fahren? Schaut Euch das an: Diese Wiesen! Und dort diese Ziegenherde!

11 **3. GEFÄHRTE** **2. GEFÄHRTE**

Das wird ein Festmahl! Ich seh' nichts vor lauter Nebel. Doch da! Schau doch!

4. GEFÄHRTE

15

Ja, aber seht dort! Dieser Riese! Groß wie ein Berg, Hände wie Eichenstämme! Und nur ein Auge!

2. GEFÄHRTE

20

Polyphem - es gibt ihn! Still! Dort ist seine Höhle. Odysseus winkt uns hinein.

1. GEFÄHRTE

25

Das darf bei Zeus nicht wahr sein! Warum verschwinden wir nicht?

3. GEFÄHRTE

28

Der Riese ist weit. Wir sehen uns die Höhle an, vielleicht finden wir etwas Interessantes.

32 1. GEFÄHRTE

Du redest schon wie Odysseus. Die Götter werden Eure Neugier gewiss bestrafen am Ende.

35 2. GEFÄHRTE

Seid leise! Wir holen uns etwas zu essen - dann können wir ja wieder weiter.

38 1. GEFÄHRTE

Und was machen wir, wenn der Zyklop gerade jetzt in die Höhle zurückkehrt?

40 4. GEFÄHRTE

Mir ist auch nicht ganz wohl dabei - vor allem, wenn du dauernd solchen Lärm machst.

43 3. GEFÄHRTE

Lass ihn doch kommen! Der Riese ist groß, ist plump. Wir sind pfiffig und flink.

46 2. GEFÄHRTE

Schaut Euch das an: Köstlicher Käse, feinste Milch! Wir sollten uns bedienen.

48 3. GEFÄHRTE

Seht! Odysseus gibt das Zeichen. Männer, bedient Euch! Die Tafel ist köstlich gedeckt ...

52 2. GEFÄHRTE

Der König hat recht! Wieso soll der Riese unser Feind sein? Er wird uns freundlich bewirten.

1. GEFÄHRTE

57 Das werden wir ja dann sehen. Das werden wir jetzt sehen!

60 Versteckt Euch! Er kommt! Seid leise!

2. GEFÄHRTE

63 Mir schlägt das Herz bis zum Hals!

67

71 GEFÄHRTEN

Zeus, _____ steh uns bei! _____ Hol

75

uns _____ hier her - aus! _____

79

Zeus, _____ steh uns bei! _____ Jetzt hat

83

er _____ uns ent - deckt. _____

87

Und jetzt greift er nach uns mit der Rie - sen - hand.

91

Und jetzt holt er den er - sten, den er hier fand.

95

ODYSSEUS

Der Rie - se dort frisst mei - nen bes - ten Mann,

99

was hab' ich den Ge - fähr - ten an - ge - tan? — Mei - ne Neu - gier ist ihr To - des - fluch,

103

mei-ne Weis-heit ist nur Lug und Trug.— Der Rie-se dort ist groß so wie ein Berg,

107

was kann ich tun? Ich bin doch nur ein Zwerg! Es ist vor-bei!

110

Zeus, steh mir bei! Was soll ich tun? Was kann ich tun?

113

POLYPHEM

117

Houw! Wer — seid Ihr? Ihr schmeckt

121

gut! Ihr — bleibt hier!

125

Houw! Ihr — bleibt hier! Ihr schmeckt

129

gut! Wer — seid Ihr?

GEFÄHRTEN

133

Zeus, er wird— uns al-le krie-gen, nie-mand wird— ihn je be-sie-gen.

137

Zeus, er wird— uns al-le fres-sen, nie-mand kann sich mit ihm mes-sen.

ODYSSEUS

141

Män-ner, der Aus-weg ist ge-fun-den: Nie-mand kann Rie-sen nur be-zwin-gen.

145

Män-ner, der Berg ist ü-ber-wun-den: Nie-mand wird ihm die Kun-de brin-gen.

149

Rie - se, ich — will Dir er - klä - ren, Nie - mand heiß ich, will Dich eh - ren.

153

Nimm den Wein von dei - nen Gä - sen, Wein zu Mensch, dasschmeckt am bes - ten.

157 **POLYPHEM**

Houw! Das — schmeckt fein, gib mir

161

mehr von — dem Wein.

165

Houw! von dem Wein, gib mir

169

mehr, das schmeckt fein.

173

177 **ODYSSEUS**

Schlaf, schlaf nur ein, so kann

181

mein — Plan — ge — deih'n.

185 **GEFÄHRTEN**

Des — Kö - nigs Plan — war ge -

189

nau — aus - ge - dacht.

193

Der — Rie - se schief — fest — und

197

tief, _____ wein - be - rauscht. _____

201

Mit _____ ei - nem Pfahl _____ sta - chen

205

wir _____ in _____ sein Aug'! _____

209

Mit _____ ei - nem Pfahl _____ sta - chen

213

wir in sein Aug!

217

EIN GEFÄHRTE **POLYPHEM**

Der Riese schrie! Niemand hat das getan!

221

OFFSTIMME

Warum schreist Du dann?

225

ODYSSEUS

Sein Schlaf macht blind! Lasst uns

229

flieh'n ganz ge - schwind.

233 **GEFÄHRTEN**

Wie soll'n wir von hier ent - kom - men? Er hat uns den Mut ge - nom - men.

237

Sag uns, Kö - nig, Dei - nen Flucht - weg. Sag uns, wer das Tor uns öff - net.

241 **ODYSSEUS**

Män - ner, das macht für uns der Rie - se, wenn er das Vieh führt auf die Wie - se.

245

Män - ner, die Wid - der soll'n uns füh - ren, denn wir woll'n uns an sie fest schnü - ren.

249

253

257

261

265 **ODYSSEUS**

Frei, der Plan ist uns ge - lun - gen. Frei, wir ha - ben ihn be - zwun - gen.

269

Schnell! Die Ru - der an - ge - schla - gen. Ich muss ihm noch et - was sa - gen.

273 **ODYSSEUS**

Houw! Hörst Du mich? Nie - mand

277

ist O - dys - seus!

281 **POLYPHEM**

Houw! Ich — krieg Dich! Nie - mand

285

ist O - dys - seus!

289 **ODYSSEUS + POLYPHEM**

Houw! Hörst Du mich? Nie - mand

293

ist O - dys - seus!

297

Houw! Hörst— Du mich? Nie - mand

301

ist O - dys - seus!

11. The Pig Song

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 176$

swing $\text{♩} = \text{♩}^3$

1. SCHWEIN

Tja, Gefährten. So kann es gehen, wenn man mit Odysseus auf Reisen geht.

D m

2. SCHWEIN

Wohl wahr. Riesen, die Menschen fressen, Monster mit nur einen Auge.
Vergiftete Blüten, und jetzt das!

3. SCHWEIN

Ja, aber wisst ihr was das bedeutet? Das heißt: Die Reise ist zu Ende.
Keine Abenteuer mehr, und keine Gefahren für Leib und Seele.

1. SCHWEIN

SCHWEINE

Ja, wir leben. Viele unser Gefährten sind tot.
Wir sind sicher - was brauchen wir eigentlich mehr?

Es

17

ist schon schön, ein Schwein zu sein, das Le - ben ist doch pri - ma. Bei

D m A D m A D m A D m A

21

Re - gen und bei Son - nen - schein be - nimmt man sich im - mer - zu wie ein Schwein. Es

D m A B $\flat$ F B $\flat$ F E m7 A

25

ist schon schön, ein Schwein zu sein, wir brau - chen nicht zur Ar - beit. Wir

D m A D m A D m A D m A

29

wäl - zen uns im Matsch her - um — und war - ten auf die Mahl - zeit. Nein,

D m A B $\flat$ F G m7 A

33

das ist kei - ne Schwei - ne - rei, — die gan - ze Welt ist uns schwei - ner - lei, und

D A Bm F#m G D E7 A

37

ein - mal eins, ja das macht schweins, so schwein - fach kann das Le — ben sein.

D A Bm F#m G D A D

41

Es

Dm

45

ist schon schön, ein Schwein zu sein, wir fres - sen bes - te Res - te, das

Dm A Dm A Dm A Dm A

49

Was - ser ist jetzt un - ser Wein, was könn - te denn wohl noch viel schö - ner sein? Es

D m A B $\flat$ F B $\flat$ F E m7 A

53

ist schon schön, ein Schwein zu sein, wir grun - zen, statt zu re - den. Wir

D m A D m A D m A D m A

57

schla - fen, wenn wir mü - de sind, und je - der mag hier je - den. Nein,

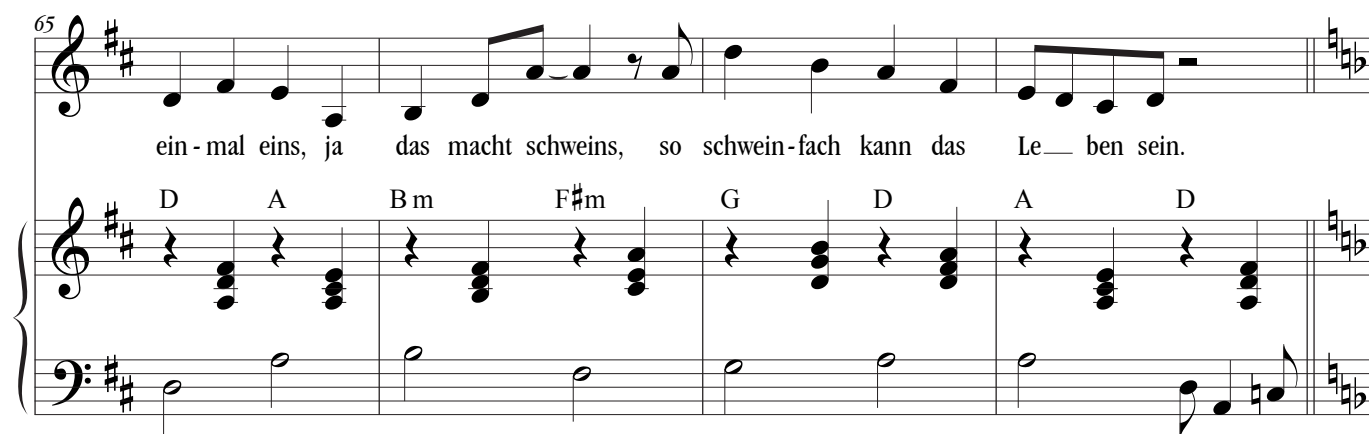
D m A B $\flat$ F G m7 A

61

das ist kei - ne Schwei - ne - rei, — die gan - ze Welt ist uns schwei - ner - lei, und

D A B m F $\sharp$ m G D E 7 A

65



ein-mal eins, ja das macht schweins, so schwein-fach kann das Le—ben sein.

D A B m F#m G D A D

69



Es

D m

73



ist schon schön, ein Schwein zu sein, wir sind so herr-lich ro - sa. In

D m A D m A D m A D m A

77



un- sern Stall darf kei- ner rein, da trifft sich stets un-ser Schwei-ne- ver- ein. Es

D m A Bb F Bb F E m7 A

81

ist schon schön, ein Schwein zu sein, wir brau-chen kei - ne Schüs - sel. Wir

D m A D m A D m A D m A

85

krat - zen uns, wenn uns was juckt und küs - sen mit dem Rüs - sel. Nein,

D m A Bb F G m7 A

89

das ist kei - ne Schwei - ne - rei, — die gan - ze Welt ist uns schwei - ner - lei, und

D A B m F# m G D E 7 A

93

ein - mal eins, ja das macht schweins, so ein - fach kann, so herr - lich kann so

D A B m F# m G D G D

97

schwein - fach kann das Le — ben schwein (sein)!

G D A D

12. Circe Blues

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 121$
swing $\text{♩} = \text{♩} \text{ } \text{♩} \text{ } \text{♩}$

System 1 (Measures 1-4):

- Chords: Dm7, E7, Eb7, Dm7, E7, Eb7

System 2 (Measures 5-8):

- Vocal Line 1 (SCHWEINE): Uh uh uh uh uh uh
- Vocal Line 2 (CIRCE): Als
- Chords: Dm7, E7, Eb7, Dm7, E7, Eb7

System 3 (Measures 9-12):

- Vocal Line 1: ich heut' mor-gen auf-stand, war da das Ge - fühl, — bleib' lie-gen, nicht be-we-gen nimm die
- Chords: Dm7, Em7, A7, Dm7

12

Din - ge kühl. Ich ahn - te schon, das wür - de nicht mein Tag wer - den heu - te, und nun

Em7 A7 Dm7 E7 Eb7

15

bleibst Du still da sit - zen und wirst ein - fach kein Schwein. Ich

Dm7 E7 A7

17

weiß nicht, wie, mein Zau - ber wirkt — nicht. Ich weiß nicht, was Du da - ge - gen tust. Ich

Dm7 Cm7 A7 Dm7 Cm7 A7

21

weiß nicht, was ich falsch ge - macht hab'. Weiß nur, dass ich den Cir - ce - Blues hab'!

Dm7 Cm7 A7 Dm7 Cm7 A7

25

Du bist nicht so wie die An - dern. Du bist so, ich weiß nicht wie. Du bist der, der

Dm7 Em7 Eb7 Dm7 Dm7 Gm7 C7 Fmaj7 A7 Dm7 Em7

30

kom - men muss - te. Sei ge - grüßt O - dys - seus. —

Eb7 Dm7 Bb7 A7

33

Die

Uh uh uh uh uh uh

Dm7 E7 Eb7 Dm7 E7 Eb7

37

Göt - ter ga - ben Dir Kraft ü - ber mei - ne Macht. Wer hat sich das nur al - les wie - der

Dm7 Em7 A7 Dm7

40
 aus - ge - dacht? Wo - mö - glich soll - ten wir das al - ler - bes - te draus ma - chen, denn nun
 Em7 A7 Dm7 E7 Eb7

43
 bist Du ein - mal da, bleib' doch noch da für ein Jahr. — Ich
 Dm7 E7 A7

45
 weiß nicht, wie, mein Zau - ber wirkt — nicht. Ich weiß nicht, was Du da - ge - gen tust. Ich
 Dm7 Cm7 A7 Dm7 Cm7 A7

49
 weiß nicht, was ich falsch ge - macht hab'. Weiß nur, dass ich den Cir - ce - Blues hab'!
 Dm7 Cm7 A7 Dm7 Cm7 A7

53

Du bist nicht so wie die An - dern. Du bist so, ich weiß nicht wie. —

Dm7 Em7 Eb7 Dm7 Dm7 Gm7 C7 Fmaj7 A7

57

Du bist der, der kom - men muss - te. Sei ge - grüßt O - dys - seus.

Dm7 Em7 Eb7 Dm7 Bb7 A7

61

Uh uh uh uh uh uh

Dm7 E7 Eb7 Dm7 E7 Eb7

65

Sag mir, — was Du willst. Dein Wunsch ist mein Wunsch, denn dies — ist

Dm7 A7(#9)/G Dm7 A7(#5) Dm7

70

mein Wunsch: Bleib hier — bei mir. Du bist nicht so wie die An - dern.

A7(#9)/G Dm7 E7(#9) Dm7 Em7 Eb7 Dm7

75

Du bist so, ich weiß nicht wie. — Du bist der, der kom - men muss - te.

Dm7 Gm7 C7 Fmaj7 A7 Dm7 Em7 Eb7 Dm7

79

Sei ge - grüßt O - dys-seus. Du bist nicht so wie die An - dern. Du bist so, ich

Bb7 A7 Dm7 Em7 Eb7 Dm7 Dm7 Gm7

84

weiß nicht wie. — Du bist der, der kom - men muss - te. Sei ge - grüßt

C7 Fmaj7 A7 Dm7 Em7 Eb7 Dm7 Bb7

88

O - dys - seus. Sei ge - grüßt, O - dys - seus.

Uh uh uh uh

A7 Dm7 E7 Eb7 Dm7

92

Sei ge - grüßt, O - dys - seus.

uh uh uh uh uh uh.

E7 Eb7 Dm7 E7 Eb7 Dm7

96

13. Schatten

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

♩ = 102

1. GEFÄHRTE

ODYSSEUS

Finster ist es, unheimlich - was wollen wir hier? Schweigt Gefährten,

5

hört mir zu! Ein Jahr verbrachten wir bei der göttlichen Circe und ihren zahllosen Freuden.

9

Ein Jahr - und zuhause warten unsere Frauen, unsere Söhne. Hört, was Circe mir riet für den Weg nach Ithaka:

13

„Dort, wo die Ströme sich treffen, wird das Tor zur Unterwelt sich Euch auftun“.

17 2. GEFÄHRTE **ODYSSEUS**

Die Unterwelt? Wir sollen in den Hades? Zu den Toten, den Schatten? Nicht Ihr!

21

Ich allein werde geh'n, einen Widder zu opfern.
Der Duft seines Blutes wird die armen Seelen zu mir führen.

25

Den blinden Seher Teiresias muss ich dort finden, er allein weiß, was die Götter mit uns noch vorhaben.
Wissen, Gefährten, ist Macht.

29 1. GEFÄHRTE **ODYSSEUS**

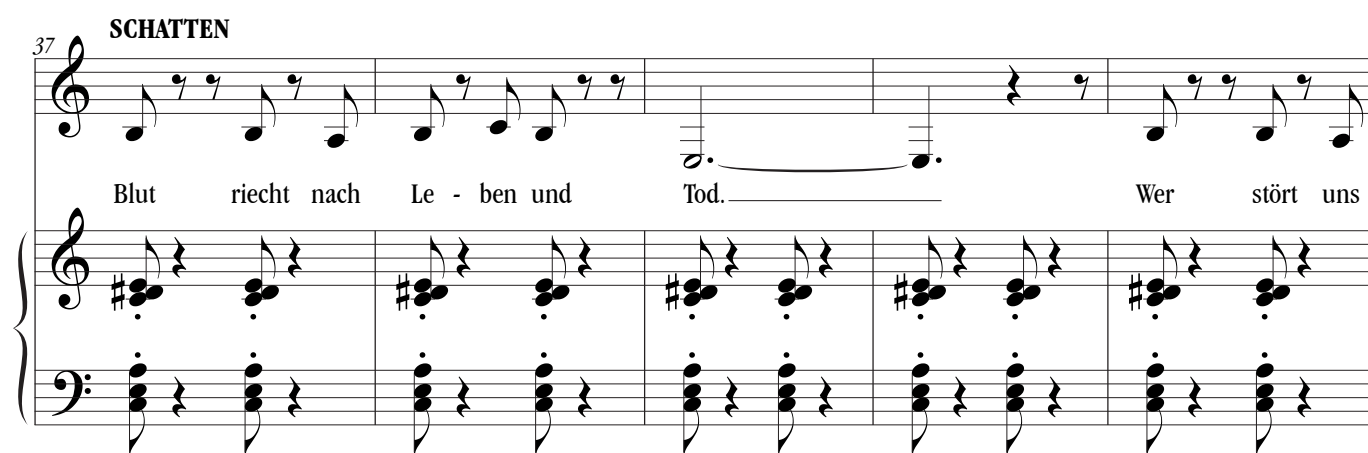
Gefahren, oh König, können töten. Mag sein. Lasst mich geh'n.

33



37 **SCHATTEN**

Blut riecht nach Le - ben und Tod. Wer stört uns



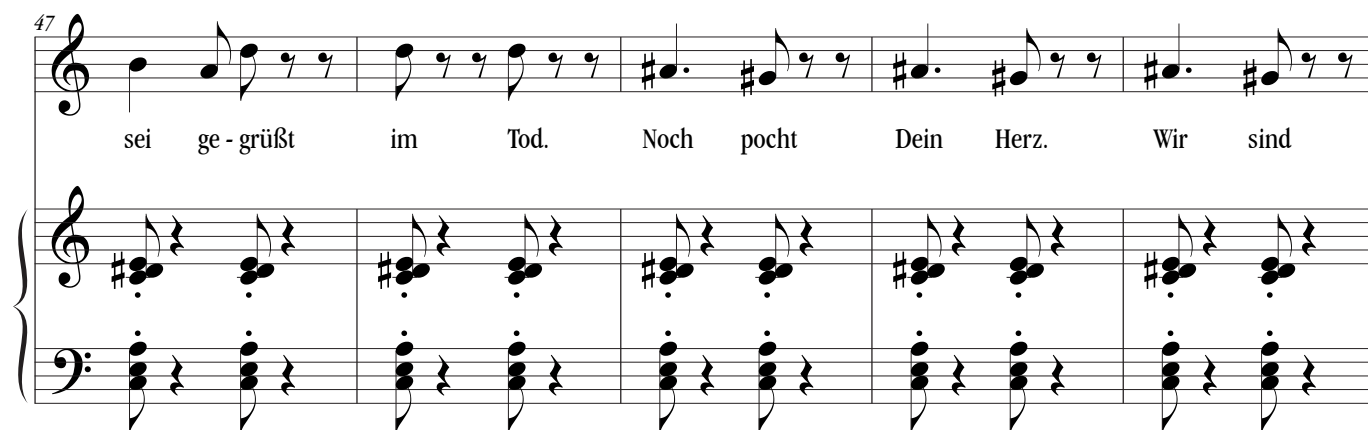
42

selbst noch im Tod? E - len - der Le - ben - der,



47

sei ge - grüßt im Tod. Noch pocht Dein Herz. Wir sind



52

e - wig tot, tot, tot, tot.

57

SCHATTEN

Wer lebt, weiß nicht, was

62

mor - gen ist, wer stirbt, hat die - se Sor - gen nicht. Le - ben, Le - ben,

67

Le - ben, Le - ben. Schmerz, Hass, Pein, Leid, Angst, Neid, da -

72

raus ist Dei - ne Welt ge - macht, bei uns gibt es nur: Tod. _____

77

Hier in Ha - des' Un - ter-welt, da ist noch Platz für Dich, oh Held.

82

Tot, nur die Bes - ten sind

87

hier. _____ Komm, denn die To - ten sind wir. _____

92

Nie - mand hier fürch - tet sich so wie Ihr vor'm Tod.

97

Nie - mand lei - det, denn wir sind schon tot,

102

tot, tot, tot.

107

ODYSSEUS

Agamemnon, Pataklos, Antiloches, Achilles,

113

Ajax, Sysiphus, Tantalus, Mutter ...

119

125 **TEIRESIAS**

Fürch - te Dich nicht, das Feu - er ließ nur die Schat - ten. Haut, Fleisch und

130

Kno - chen, Glut nahm uns, was wir hat - ten. Du wirst noch le - ben, das ist

135

der Göt - ter Wil - le, doch zürnt Po - sei - don Dir, Du nahmst Ihm den

140

SCHATTEN

Nie - mand ver - ließ das Reich je der To - ten.

TEIRESIAS

Sohn fast. Lang wird Dein Heim - weg, ich sag, was Du zu tun hast.

145

Ihr lebt nur kurz und e - wig die To - ten. Bleib' doch bei

Mei - de auf dei - ner Fahrt den Sang der Si - re - nen. Arm und al -

150

uns: ——— Es le - ben die To - ten! Spürst Du es auch? ——— Wir

lein wirst Du nach I - tha - ka kom - men. Pe - ne - lo - pe ist Dir treu,

155

lie - ben den Tod!

drum kämpf' um Sie.

161

SCHATTEN

Tot, nur die

166

Bes - ten sind hier. Komm, denn die To - ten sind

171

wir. Nie - mand hier fürch - tet sich so wie Ihr

176

vor'm Tod. Nie - mand lei - det, denn wir sind schon

181

tot, tot, tot, tot, tot,

186

tot, tot, tot.

14. Sirenen

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

♩ = 176

System 1: Measures 1-4. Piano accompaniment with chords F#m7 and F#9(sus4). The instruction "Klang: E. Piano" is present.

System 2: Measures 5-8. Vocal entry with the lyrics "ODYSSEUS Die Göt - ter". Piano accompaniment continues with F#m7 and F#9(sus4) chords.

System 3: Measures 9-12. Vocal line continues with the lyrics "sind mit uns. — Das ist es, was der Se - her mir er - zählt". Piano accompaniment continues with F#m7 and F#9(sus4) chords.

12

— hat. Ru - dert los, — nach Haus, — doch hört — mir zu.

F#m7 F#9(sus4) F#m7 F#9(sus4)

16

F#m7 F#9(sus4) F#m7 F#9(sus4)

20

Auf je - ner In - sel dort — sin - gen Si -

F#m7 F#9(sus4)

23

re - nen ih - ren töd - lich schö - nen Lock - ge - sang. — Schützt Euch,

F#m7 F#9(sus4) F#m7 F#9(sus4)

26

und mich seilt fest.

F#m7 F#9(sus4) F#m7 F#9(sus4)

30

GEFÄHRTEN

Was ist am Sin-gen denn ge-fähr-

F#m7 F#9(sus4) Bm7

34

lich? Uns macht das nichts. Nun

F#m7 Bm7 F#m7

37

gut, wir wer-den Dir ge-hor-chen. Der Wachs für uns.

Bm7 F#m7 Bm7

40

Das Seil für Dich.

F#m7 B m7 F#m7 B m7

44

F#m7 F#m7 F#9(sus4) F#m7 F#9(sus4)

48

ODYSSEUS

Das habt Ihr gut ge - macht. Löst mich nicht

F#m7 F#9(sus4)

51

los, bis die Ge - fahr vor - bei ist, auch wenn ich be - fehl

F#m7 F#9(sus4) F#m7 F#9(sus4)

54

und schrei — und wein! —

F#m7 F#9(sus4) F#(add9)

58

B m(add 2)/F# F#(add 9)

62

B m(add 2)/F# F#(add 9)

67

SIRENEN

Tau - send - schön

B m(add 2)/F# F#(add 9)

71

ist die In - sel der Glück - se - lig - keit.

B m(add 2)/F# F#(add 9)

75

Je - der Traum — wird zur Wir - klich - keit.

B m(add 2)/F# F#(add 9)

79

Traum von Lie - be, leb die E - wig - keit.

F#(#5) B/F#

83

Komm nur und Du bist frei.

E 9 F#(add 9)

87

Fahr nicht vor - bei.

B m(add 2)/F# F#(add 9)

91

B m(add 2)/F# F#m7 F#9(sus4)

95

ODYSSEUS

Bin-det mich los, so - fort! Ich sa-ge,

F#m7 F#9(sus4) F#m7 F#9(sus4)

99

macht die Fes - seln ab von mir, mich ruft mein Glück, mein Traum.

F#m7 F#9(sus4) F#m7 F#9(sus4)

102

Ich bin am Ziel.

F#m7 F#9(sus4) F#m7 F#9(sus4)

106

GEFÄHRTEN

Jetzt seht, wie un-ser Held sich win -

F#m7 F#9(sus4) Bm7

110

det und weint und schreit. Drum

F#m7 Bm7 F#m7

113

prü-fe, wer am Mast sich bin - det, ob er es nicht am End'

Bm7 F#m7 Bm7 F#m7

117

be - reut.

B m7 F#m7 B m7 F#m7

121

SIRENEN

Tau - send - schön ist die In - sel der Glück -

F#(add 9) B m(add 2)/F#

125

se - lig - keit. Je - der Traum wird zur

F#(add 9) B m(add 2)/F#

129

Wir - klich - keit. Traum von Lie - be, leb die

F#(add 9) F#(#5)

133

E - wig - keit. Komm nur und Du bist

B/F# E9

137

frei. Fahr nicht vor -

F#(add 9) B m(add 2)/F#

141

bei. Der

F#(add 9) B m(add 2)/F#

GEFÄHRTEN

145

gro - ße Kö - nig von I - tha - ka ver - liert den Mut.

B m7 F#m7 B m7

148

Der gro - ße Held so vie - ler Schlach - ten weint wie

F#m7 Bm7 F#m7

151

ein Kind, — so wie — ein Kind. —

Bm7 F#m7 Bm7 F#m7

155

Sein Lei - den nimmt ja gar kein En - de, was hört

Bm7 F#m7 Bm7 F#m7

159

er nur? — Die Kräf - te ge - hen ihm zu En - de: Er kämpft,

Bm7 F#m7 Bm7 F#m7

163

Er sinkt, Er weint, Er singt.

B m7 F#m7 B m7 F#m7

167

SIRENEN + ODYSSEUS

Tau - send - schön

B m7 F#m7 F#(add 9)

171

ist die In - sel der Glück - se - lig - keit.

B m(add 2)/F# F#(add 9)

175

Je - der Traum wird zur Wir - klich - keit.

B m(add 2)/F# F#(add 9)

179

Träum von Lie - be, leb die E - wig - keit.

F#(5) B/F#

183

Träu - men kann Le - ben sein,

E9 F#(add9)

187

kann Le - ben sein,

B m(add2)/F# F#(add9)

191

kann Le - ben sein,

B m(add2)/F# F#(add9)

195

kann Le - ben sein. _____

B m(add 2)/F# F#(add 9)

15. Abschied

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 88$ **rall.** $\text{♩} = 96$ NAUSIKAA

Nur ein Traum

Lie - be ist nur ein Traum, den ich träu - - - me. Du wirst jetzt

geh'n, ich blei - be hier und nie - mand sagt: Bleib doch

Am7 Gm7 C13 F Bbmaj7

F Bbmaj7 A7(sus4) A7 Dm

Dm(maj7)/C# Dm7/C Bm7(b5) Bbmaj7 Bb7(b5)

$\text{♩} = 110$

♩ = 107
ODYSSEUS

17

bei mir. Das war kein Traum.

A 7(sus4) A 7 D maj7 G maj7

21

Lie - be ist nicht nur Traum, den wir träu - men. Wenn ich geh, dann

D maj7 G maj7 F#7(sus4) F#7 B m7

25

bleibt doch mein Herz hier für Dich, vor - her sah ich

G maj7 F#m7 B m7

♩ = 112
NAUSIKAA

29

kei - ne, so schön wie... Ihr müsst nun geh'n, ed - ler

E m7 A 7(sus4) E

32

Kö - nig, sagt nicht, was Ihr so nicht meint.

A maj7 E B

35

Ihr gabt das Herz ei - ner An - dern, drum brecht nun nicht auch noch

E A E

38

meins, nein, Göt - ter sand - ten Träu - me, sie sand - ten Leid für

D#m7 G#7 C#m7 A maj7 G#m7

42

mich, vor - her sah ich kei - nen, so falsch wie...

C#m7 F#m7 B7

CHOR 1

46

Dich ruft Pe-ne-lo-pe heim, I - tha-ka war - tet auf Dich.

CHOR 2

Dich ruft Pe-ne-lo-pe heim, I - tha-ka war - tet auf

C F maj7 C G

50

Bald ist die Irr-fahrt vor - bei, Die O-dys-see ist vor - ü - ber.

Dich. Bald ist die Irr-fahrt vor - bei, vor - ü - ber.

C F C B m7 E

54

Göt - ter sand - ten Träu - me und Stra - fen und Leid.

Göt - ter sand - ten Träu - me und Stra - fen und Leid.

A m7 F maj7 E m7 A m

rall.

58

Nun ist Zeit zur Heim - kehr, es ist so weit.

Nun ist Zeit zu Heim - kehr, es ist so weit.

D m7 G 9(sus4) C

16. Vater

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 162$

TELEMACHOS

Die Meere hab' ich durchkreuzt, oh Vater,

5

9

Odysseus? Ja, der ist wohl bekannt überall, oh Vater.

13

Ein Held, ein Mann, ein Gott beinah' seist Du - Vater.

17

Doch wo ist er? Ich hab' lang gesucht nach Dir - Vater.

21

Jetzt da wir Dich brauchen hier - oh Vater.

25

Jetzt lässt Du uns alleine - Vater.

TELEMACHOS

29 Je - der Stern fin - det Platz dort am Him - mel.

33 Je - des Schiff sucht den Ha - fen da - heim.

37 Je - des Kind braucht die Lie - be des Va - ters,

41 zwan - zig Jahr ließ uns Va - ter al - lei - ne. —

45 ODYSSEUS

Sprich nicht schlecht ü - ber ihn, _____

49

wer weiß, was ihm ge - schah? _____

53

Wer kann dem Schick - sal flieh'n? _____

TELEMACHOS

57

Hör auf: Er hat uns ein - fach ver -

Wer weiß, was mit ihm...

61

ges - sen. Sei - nen Sohn, sei - ne Frau, sei - ne Freun - de, und wer

64

weiß, lebt er längst schon wo - an - ders und ließ uns hier im Un - glück...

ODYSSEUS

Va - ter

68

steht vor Dir, mein Sohn...

74

79

83

TELEMACHOS

Odysseus? Reize mich nicht mit Spott, Fremder.

87

Odysseus? Doch seid Ihr mir sehr ähnlich - und mehr, Fremder.

91

Odysseus! Ihr seid wie ich, so ist es wahr? Du bist da? Vater!

95

Odysseus! Halt mich fest, geh nie wieder fort, Vater.

99

TELEMACHOS

Die-se Stadt ist nicht das, was sie einst war.

103

Die-se Stadt ist ein Haus oh-ne Herr.

107

Die-se Stadt braucht die Hil-fe des Kö-nigs.

111

Die-se Stadt braucht Dich seit zwan-zig Jah-ren.—

115

ATHENE

Denk' nicht schlecht ü-ber ihn, —

119

Zeus hat ihm jetzt ver - ziehn.

123

Kämp - fe, Qua - len und Tod,

127

TELEMACHOS

Zeit voll Leid und voll... Hör auf,

131

wir woll'n den Streit jetzt ver - ges - sen, denn mein Va - ter ist wie - der zu Hau - se. Er und

134

ich kämp-fen stets nun ge - mein-sam, und nun füh - le ich mich end-lich hier zu

138

Haus, zu Haus!

$\text{♩} = 82$

ODYSSEUS

Wie ein ein-sa-mer Stern am Him-mel zog
E E/D#

143

ich durch end-lo-se Wel - ten. Doch das ist nun vor - bei, ich bin zu -
E/D A/C# A m/C E

TELEMACHOS

147

Wie ein ein-sa-mer

rück, komm hal-te mich fest, halt mich für im - mer.

C#m7 A maj7 Ab7(sus4)Ab7 Db

151

Stern am Him-mel war ich, be-vor ich Dich traf. Doch das ist vor - ü - ber.

Db/C Db/B Gb/Bb Gbm(maj7)

155

Du hast mich einst ver-las-sen, doch Du gehst nie-mals wie-der fort.

Db Bbm Ebm7 Ab

TELEMACHOS + ATHENE

159

So wie Him - mel und Meer sich am Ho - ri - zont ganz si - cher und

ODYSSEUS

So wie Him - mel und Meer sich am Ho - ri - zont ganz si - cher und

Db Db/C Db/B

162

sanft am En - de doch fin - den, so eint Men - schen die Lie - be,

sanft am En - de doch fin - den, so eint Men - schen die Lie - be,

Gb/Bb Gbm/A Db Bbm7

166

wenn sie wis - sen, was Lie - be ist.

wenn sie wis - sen, was Lie - be ist.

Ebm7 Ab Db

17. Im Palast 2

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 172$

Solisten

Mägde

Freier

A (add 9)(no3) F (add 9)(no3) A (add 9)(no3)

Solo

Mägde

Freier

F (add 9)(no3) A (add 9)(no3)

7

Solo

Mägde

Freier

Schaut, in un - srer Mit - te steht ein

F (add 9)(no3)

A (add 9)(no3)

10

Solo

Mägde

Freier

Held, ————— ein Mann von Welt. —————

F (add 9)(#11)

13

Solo

Mägde

Freier

Bild des Jam-mers, grau ist er und alt, die Schmutz-ge - stalt.

A (add 9)(no3) F (add 9)(#11)

16

Solo

Mägde

Freier

E - del ist sein Fet - zen - Ge - wand, das er

A G/A

19

Solo

Mägde

Freier

si - cher bei den Schwei - nen einst fand, und nun bet-telt er am Ho - fe um

A G/A F/A

25 MAGD

Solo
Spot - tet nicht, ein Greis ist der doch nicht, _____ der Schein, der

Mägde
Schaut, dort steht ein Held, ein Mann von

Freier

A (add 9)(no3)

27

Solo
trügt. _____ Lacht nicht, denn den jun-gen Bet-ler

Mägde
Welt, so grau, so alt, die Schmutz - Ge - stalt. Seht sein Ge -

Freier

F (add 9)(#11) A (add 9)(no3)

30

Solo

dort, _____ hat er be - siegt. _____

Mägde

wand, das er ge - wiß bei Schwei - nen fand, zum Glück gilt:

Freier

F(add 9)(#11)

33

Solo

Mägde

Arm bleibt arm, und reich bleibt auch reich. Er muß bet-teln, a-ber uns ist das

Freier

Arm bleibt arm, und reich bleibt auch reich. Er muß bet-teln, a-ber uns ist das

A G/A A

rall.

36

Solo

Mägde

Freier

gleich, und nun schickt ihn heim in sein Lum - pen - Kö - nig.

gleich, und nun schickt ihn heim in sein Lum - pen - Kö - nig -

G/A F/A E (sus4) E

$\text{♩} = 162$

39

ANTINOOS

Solo

Mägde

Freier

Laßt den Bet - tler Bet - tler sein, und hört, was ich Euch

Hier ist der Wein, schenkt noch - mal

reich.

C/E F/A D/F#

42

Solo

sa - gen will: Die Zeit ist reif, die Zeit ist da, das

Mägde

ein, kommt, stimmt mit ein:

Freier

G/B E/G# A m

45

Solo

War - ten muß ein En - de ha - ben. Vie - le Jah - re

Mägde

"Her mit den gol - d'nen Be - chern." Nie - - - mand, der

Freier

Viel zu lang schon

F/A Bb/D C/E

48

Solo

War - ten sind end - gül - tig vor - bei. Bald, sehr bald

Mägde

singt. Nie - - - - - mand, der trinkt.

Freier

war - ten wir, daß ir - gend - was ge - sche - hen soll. Doch

F/A D/F# G/B

51

Solo

kommt die Zeit, daß hier ei - ne Ent - schei - dung fällt. Wir

Mägde

Nun wird es ernst, was hat der

Freier

viel zu lang schon spielt mit uns Pe - ne - lo - pe ihr

E/G# A m F/A

54

Solo

brau - chen ei - nen Plan. _____

Mägde

Bet - tler nur ge - tan? _____

Freier

fal - sches Spiel. Nun woll'n wir Ta - ten seh'n.

Bb/D E (sus4) E

$\text{♩} = 172$
EIN FREIER

57

Solo

Schlech-te Kun-de ha-be ich für Euch, _____ der Mord schlug fehl! _____

Mägde

Freier

A (add 9)(no3) F (add 9)(#11)

60

Solo

Te - le - ma - chos lebt und er er - zählt: O - dys - seus

Mägde

Freier

A (add 9)(no3)

63

Solo

lebt!

Mägde

Freier

Ster - ben muss er durch un - s're

F(add 9)(#11)

A

66

Solo

Mägde

Freier

Hand. Was auf See miss-lang, ge - lingt uns an Land. Te - le -

G/A A G/A

69

Solo

Mägde

Freier

ma-chos ist ge - fähr - lich für un - s'ren Plan.

F/A F(add 9)(no 3)(#11) A(add 9)(no3)

ANTINOOS

72

Solo

Mor-gen wird für uns zur Tat der Plan, _____ den ich er -

Mägde

Hört den Plan, ein Mord soll bald ge -

Freier

F (add 9)(no3) A (add 9)(no3)

75

Solo

sann. _____ Mor-gen trifft Pe - ne - lo - pe die

Mägde

scheh'n, der Kö - nigs - sohn soll un - ter - geh'n. Und mor - gen

Freier

F (add 9)(#11) A (add 9)(no3)

78

Solo

Wahl für ei - nen Mann.

Mägde

trifft nach lan - ger Qual, Pe - ne - lo - pe die Wahl.

Freier

F(add 9)(#11)

81

Solo

Mägde

Mor-gen ist es end - lich so - weit, dann ver - liert der gro - ße Kö - nig sein

Freier

Mor-gen ist es end - lich so - weit, dann ver - liert der gro - ße Kö - nig sein

A G/A A

rall.

84

Solo

Mägde

Freier

Weib, und die Kö-ni-gin ver-gisst den Ge-mahl.

G/A F/A E (sus4) E

♩ = 162

87

Solo

Mägde

Freier

Er ist kein Gott, ist kein

Er ist kein Gott, kein Held, ver-ges-sen wird er sein auf der Welt.

A

90

Solo

Mägde

Held, nie - - - mand denkt an ihn

Freier

Fort ist das Weib, das Reich, der Sohn und nichts ist

93

Solo

MAGD

Arm und reich, ver -

Mägde

auf der Welt. Er war arm, er war reich, war ver -

Freier

da, was ihm bleibt. Er war arm, er war reich, war ver -

G A

96

Solo

rückt, ge - scheit, doch es kam, wie es kam:_____

Mägde

rückt, war ge - scheit, doch nun kam al - les so, wie es kam:

Freier

rückt, war ge - scheit, doch nun kam al - les so, wie es kam:

G A G

99

Solo

Er hat al - les ver - lo - ren.

Mägde

Er hat al - les ver - lo - ren._____

Freier

Er hat al - les ver - lo - ren.

A

♩ = 160

102

Solo

Un - ver - ges - sen bleibt O - dys - seus. Kö - nig, wann kommst

Mägde

Ver - ges - sen auf der

Freier

Er ist kein Gott, kein Held, ver - ges - sen wird er sein auf der Welt. _____

A

105

Solo

Du nur wie - der? Dein Volk braucht Dich, Dein Volk braucht Dich.

Mägde

Welt, fort das Weib und fort das Reich, _____

Freier

— Fort ist das Weib, das Reich, der Sohn und nichts ist

108

Solo

Komm und hilf uns, komm und hilf uns. Sieh, sie neh - men

Mägde

Fort ist der Sohn. Reich war er

Freier

da, was ihm bleibt. _____ Er war arm, er war reich, war ver -

G A

111

Solo

ein - fach al - les, komm und hilf uns:

Mägde

und ge - scheit: ver - ges - - - sen

Freier

rückt, war ge - scheit, doch nun kam al - les so, wie es kam:

G A G

114

Solo

Komm, wir brau-chen Dich, komm, wir brau-chen

Mägde

und ver - - - lo - ren und ver -

Freier

Er hat al - les ver - lo - ren, er hat al - les ver -

A G

rall.

117

Solo

Dich, komm, wir brau-chen Dich. _____

Mägde

lo - ren und ver - lo - ren. _____

Freier

lo - ren, er hat al - les ver - lo - ren. _____

A G A

18. Das Treffen

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 171$

5 **PENELOPE**

Ihr ließt mich war - ten Frem - der, wer seid Ihr?

9

Kö - nig O - dys - seus kennt Ihr, sagt man mir.

13

Doch, Frem - der, sagt mir erst, wo - her Ihr seid,

17

er - zählt mir al - les, Frem - der, ich hab' Zeit.

21

War - ten muss ich schon seit Jah - ren. _____

25

War - ten ist ein Teil vom Tod. _____

29

Un - ge - duld nahm mir die Hoff - nung, _____ doch

33

hör' ich gern, was Ihr mir sagt. _____

37 **ODYSSEUS**

Ein Bett - ler ist es, der hier vor Euch steht.

41

Nicht im - mer war ich so, wie Ihr mich seht.

45

Ich war ein Fürst, war reich, von ed - - - lem Blut.

49

Doch traf mich fürch - ter - lich der Göt - - - ter Wut.

53

Göt - ter zörn - ten auch O - dys - seus, _____

57

Sturm trieb ihn an un - ser Land. _____

61

Ich nahm ihn als Gast in mein Haus, _____ wir

rall.

65

zo - gen Arm in Arm zur Schlacht. _____

$\text{♩} = 142$
PENELOPE

69

So wär es wahr, was man er - zählt?

73

Ihr saht den Kö - nig selbst? _____

77

Was sag - te er, wie sah er aus?

81

Was wisst Ihr noch von Ihm? _____

85

A - ber ist es wahr, was Ihr mir da sagt?

89

Ich muss Euch erst prü - fen: Wel - che Klei - der

92

trug O - dys - seus, und wer war bei ihm?

♩ = 202
ODYSSEUS

95

Lang ist's her, doch pur - purn war sein Kleid.

99

Gol - den war die Span - ge zu der Zeit

103

und da - rauf ein reich ver - zier - tes Bild:

107

Zwi-schen Mör-der-klau-en hält ein gie-rig-bö-ser Hund ein klei-nes Reh

110

fest, und ein schwarz ge-lock-ter Mann mit Na-men Eu-ry-ma-tes war so

rall.

113

wie ein Bru - der an O - - dys - seus'

$\text{♩} = 60$ $\text{♩} = 171$

117

Seit'.

PENELOPE

121

So ist es wahr, Ihr habt ihn selbst ge -

125

seh'n. Doch lang ist's her, O - dys - seus kommt nicht

129

mehr. Oh nein, sagt nicht, er sei schon auf dem

133

Weg, das hofft' ich all die Jah - re viel zu

137

sehr. Doch mich freu - ten Eu - - re Wor - te, _____

141

— in den Wor - ten leb - - te er... _____

145

— Seid mein Gast, fühlt Euch zu Hau - se. _____

rall.

149

— Die Magd wird nach dem rech - ten seh'n. _____

19. Schweigt

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 105$

ODYSSEUS

Klang: Klavier

Schweigt, liebs - te Am - me, Ihr

5

habt mich er - kannt. Ich bin O - dys - seus schweigt

9

still wie ein Grab. Dass ich hier bin, ist ge - heim,

13

vor - sich - tig muss ich noch sein. Ra - che will ich für das Leid,

17

das Ihr hat - tet all die Zeit. Jetzt hat bald die Schmach ein En - de,

$\text{♩} = 100$

21

mit dem Sohn bring' ich die Wen - de, und dann fei - ern wir die Heim - kehr,

$\text{♩} = 90$ **rall.**

25

fei - ern wir des Kö - nigs Heim - kehr.

20. Bald

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 60$

Mägde

Penelope
+ Athene

PENELOPE

Freier

Odysseus
+ Telemachos

Irgendetwas geht hier vor.
Ich hatte ein seltsamen Traum.
Ein Adler, groß und stark,

schoß vom Himmel herab in unseren Hof,
er tötete all unsere Gänse. Ich mag' es nicht,
wenn Tiere leiden, nicht einmal im Traum.

A

E/G#

Mägde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

Doch der Adler sprach, mit Menschenstimme:
Er sei mein Gemahl, die Gänse aber seien die Freier.
So wie der Adler die Gänse, so werde er

die Freier heimsuchen und ihnen heimzahlen,
was sie mir getan. Ein seltsamer Traum.
Und seltsam auch dies:

E m/G

F#

9

Mäde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

Der Bettler, der merkwürdig nahe mir steht,
machte mehrfach mir Mut. Der Traum sei
ein sicheres Zeichen, und auch er wüsste sicher,

dass Odysseus bald heimkehrt.
Bald? Schon morgen, so hatte ich beschlossen,
werden die Freier zum Wettkampf antreten.

B m7

D/A

13

Mäde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

Mit dem Bogen des Königs soll'n sie versuchen,
was Odysseus einst tat: Den Pfeil sollen sie schießen,
durch zwölf eherne Äxte hindurch.

Dem, der dies dem Gatten gleichtut,
so hatt' ich verkündet, würde die Hand
zur Heirat ich reichen. Und nun?

G#m7(b5)

G maj7

♩ = 150

17

Mägde

Pen.
+ Ath.

PENELOPE

Dies Warten ist furchtbar, aber lieber dass den Falschen
ist mir dies Warten, als morgen zum Gatten ich nahm. War - ten, ist wie ein
womöglich die schändliche Gewissheit,

Freier

Od.
+ Tel.

D/F# E 7 A

23

Mägde

Pen.
+ Ath.

Traum. ——— Wer hält mich, wenn der Traum jetzt aus - ge - träumt ist? ———

Freier

Od.
+ Tel.

E/G# F#m A/E

28

Mägde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

Wer sagt mir, was nach der Zeit des War - tens

D C#m7

32

Mägde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

wird? Und Hoff - nung nicht mehr bleibt...

B m E

37

Mägde

Pen.
+ Ath.

PENELOPE + ATHENE

End - lich, nach lan - ger Nacht schickt der

Freier

Od.
+ Tel.

A E/G#

41

Mägde

Pen.
+ Ath.

PENELOPE

ATHENE
Tag sei - ne ers - ten Son - nen - strah - len, es wird

Freier

Od.
+ Tel.

F#m A/E

45

Mägde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

hell und dann gibt es kei - nen Weg zu - rück, ir - gend - was

D A A/G# F#m7 B7

$\text{♩} = 152$

50

Mägde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

PENELOPE + ATHENE

wird ge - schen.

ODYSSEUS + TELEMACHOS

Mor - gen

E C

54

Mägde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

ist es so - weit, mor - gen

G/B

57

Mägde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

schlägt die Stun - de der Ent - schei - dung.

G m/Bb F/A

60

Mägde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

Es be - ginnt das En - de der Ver - gan - gen -

Ab C/G

64

Mägde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

heit und es bricht die neu - e Zu - kunft an.

F#m7(b5) E

♩ = 156

68

Mägde

Pen.
+ Ath.

PENELOPE

Was wird mor - gen

Freier

Mor - gen ist die War - te - rei vor - bei.

Od.
+ Tel.

71

Mägde

Pen.
+ Ath.

sein? Wer wird bei mir sein?

Freier

Mor - gen ist des Kö - nigs Gat - tin frei. Ei - ner nimmt die Kö - ni - gin zum

Od.
+ Tel.

E/G# E m/G

74

Mägde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

Was kommt nach dem Traum? _____

Weib. Ei - ner von uns wird bald Kö - nig sein. **ODYSSEUS**

Ges - tern

F#7

77

Mägde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

War die Zeit des War - tens denn nicht schön?

ATHENE

Hal - tet Euch be -

ist vor - bei. Mor - gen

B

79

Mägde

Wa - rum muß die Zeit zu - en - de geh'n?

Pen.
+ Ath.

reit für die neu - e

Freier

Od.
+ Tel.

däm - - - - - mert schon. Göt - ter,

F#/A#

81

Mägde

Al - les, was wir träum - ten, hat - ten wir:

Pen.
+ Ath.

Zeit. Nichts wird, wie es

Freier

Od.
+ Tel.

steht mir bei, die neu - e

F#m/A

83

Mägde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

Ab7

Wein, Ge - sang, ein Dut - zend Män - ner hier.

war.

Mor - gen,

Zeit fängt an.

85

Mägde

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

PENELOPE + ATHENE

ODYSSEUS + TELEMACHOS

Blieb' die Zeit doch

End - lich nach lan - ger

komm her - bei, bring' uns

Viel zu viel ist in der Zeit ge - seh'n.

D $\flat$

87

Mägede
steh'n. Was wird nun ge -

Pen.
+ Ath. Nacht, _____ schenkt der

Freier
Weib und Reich. Welch ein

Od.
+ Tel. Viel zu viel, das kann nicht wei - ter geh'n.

Ab/C

89

Mägede
scheh'n? War-ten ist wie träu - men.

Pen.
+ Ath. Tag uns sei - ne ers - te Son - nen - strah - len. _____

Freier
Lohn für all die Zeit.

Od.
+ Tel. Uns ver - ein - te lan - ge nur ein Traum. Stär - ker war der Traum als Zeit und

Abm/C Gb/Bb

92

Mäde

Wa - rum nur muß der Traum zu -

Pen.
+ Ath.

Es wird hell und dann führt uns kein Weg

Freier

Das War - ten ist zu - - - en - de,

Od.
+ Tel.

Raum. Doch der Traum ist glück - lich aus - ge - träumt, hal - tet

A

95

Mäde

en - de sein? Wir hat - ten al - les, was wir woll - ten

Pen.
+ Ath.

mehr zu - rück. All das War - ten und das Träu - men sind vor -

Freier

wie ein Traum nach all den Jahr'n, nach all der

Od.
+ Tel.

Euch be - reit, denn dem War - ten folgt die neu - e

C#/G# Gm7(b5)

99

Mägede

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

hier. _____ War - ten ist wie ein Traum, _____

bei. _____ War - ten ist wie ein Traum, _____

Zeit. _____ War - ten ist wie ein Traum, _____

Zeit. _____ War - ten ist wie ein Traum, _____

F 7 A E/G#

104

Mägede

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

denn im Traum, ist noch je - des En - de mö - glich. _____

denn im Traum, ist noch je - des En - de mö - glich. _____

denn im Traum, ist noch je - des En - de mö - glich. _____

denn im Traum, ist noch je - des En - de mö - glich. _____

F#m A/E

108

Mägede
Pen.
+ Ath.
Freier
Od.
+ Tel.

War - ten heißt, dass da im - mer noch die Hoff - nung bleibt auf das

War - ten heißt, dass da im - mer noch die Hoff - nung bleibt auf das

War - ten heißt, dass da im - mer noch die Hoff - nung bleibt auf das

War - ten heißt, dass da im - mer noch die Hoff - nung bleibt auf das

D A A/G# F#m

rall.

113

Mägede
Pen.
+ Ath.
Freier
Od.
+ Tel.

Bald, das Viel - leicht,

Bald, das Viel - leicht,

Bald, das Viel - leicht,

Bald, das Viel - leicht,

D D/C# B m7

116

Mägede

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

auf das Ziel, auf das

auf das Ziel, auf das

auf das Ziel, auf das

auf das Ziel, auf das

D/A F F/G

119

Mägede

Pen.
+ Ath.

Freier

Od.
+ Tel.

Glück.

Glück.

Glück.

Glück.

A

21. Die Rache

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 166$
APOLLO

Mir gefällt die Idee mit Penelopes' Wettkampf.

4

Wer's schafft, Odysseus Bogen zu spannen und kunstvoll zu schießen den Pfeil, der, so sagt sie,

7 **POSEIDON**

bekommt sie zum Weibe. Niemand schafft das!

10 **ATHENE**

Was willst Du hier? Warum bist Du nicht bei Deinen Meeren und lässt

13

unschuldige Seefahrer kentern? Natürlich spannt niemand den Bogen Odysseus'. Das ist ja gerade der Witz.

17

ARES

Blutig wird es werden, das ist die Hauptsache.

20

Aber das Spiel mit dem Bogen,

23

APOLLO

das seh' ich mir an. Ein schönes Spiel. Schaut nur, die Freier,

ZEUS

29

sonst dreist und so frech, sie werden auf einmal verlegen. Schweigt! Das Spiel soll beginnen:

HERA

35

Der erste greift nach dem Bogen , Leiodes. Die Adern platzen vor Anstrengung ihm. Nein, nein ...

ARES

39

Eurymachos ist nun an der Reihe, der sieht stark aus - und ... ist doch schwach wie ein Kind.

APHRODITE

43

Jetzt versucht's Amphinomos - er reißt und zerrt - Nein, so wird das nichts.

rall.

TEACUEMUSIC

♩ = 124

APOLLO

47

Seht - Ktesippos, das Großmaul, versucht sein Glück: Hör auf - Du tust Dir noch weh.

51

Natürlich - jetzt will Antinoos, der lauteste von allen, das Schauspiel vertagen. Jetzt hat er Furcht sich zu blamieren.

♩ = 166
ZEUS

59

Odysseus meldet sich nun.

ATHENE

65

Ja, und alle lachen ihn aus - oh diese stolze und unwissende Brut.

POSEIDON

67

Wer ist der Jüngling, der so dreist den Vielen das Lachen verbietet?

ZEUS **APHRODITE**

71

Das ist Telemachos, der Sohn des Odysseus. Poseidon, was weißt Du eigentlich?

ARES

75

Odysseus spannt den Bogen als wär es ein Halm -und sein Pfeil -

ATHENE

79

Schaut, wie die Freier nun endlich begreifen- zu spät!

The image displays a musical score for a song titled '21. Die Rache' from the work 'Die Odyssee - Gesang und Klavier'. The score is written for voice and piano, spanning measures 88 to 97. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The vocal line is written in a single staff, while the piano accompaniment is written in two staves (treble and bass clef). The piano part features a complex, rhythmic accompaniment with many beamed sixteenth notes, creating a dense texture. The vocal line consists of a series of notes, some with long slurs, indicating a melodic line. The score is divided into four systems, each containing three measures. The first system starts at measure 88, the second at 91, the third at 94, and the fourth at 97. The piano part has a consistent rhythmic pattern throughout, with some variations in the chordal structure. The vocal line has a melodic contour that rises and falls across the measures.

100

103

106

109

112

115

118

121

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

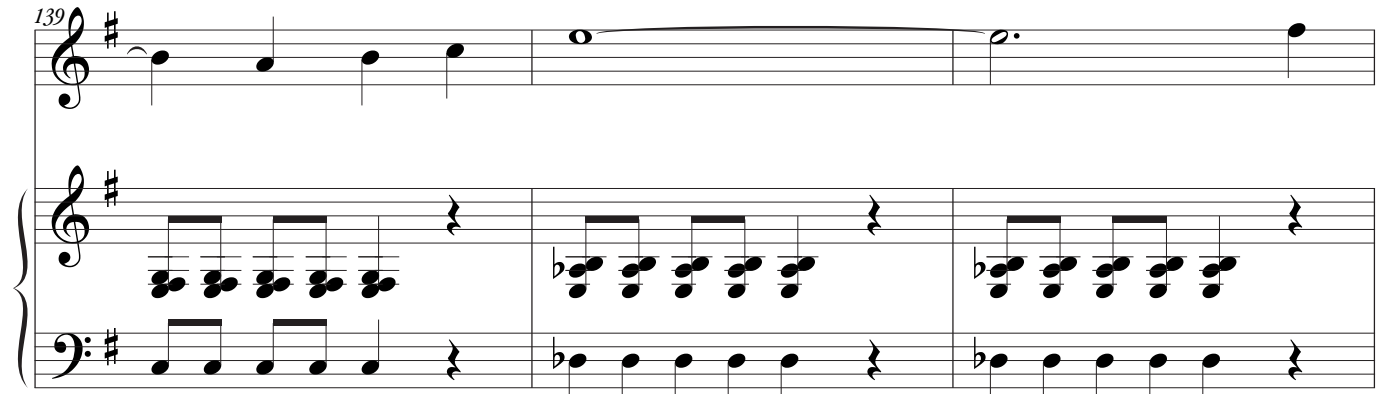
134

135

136



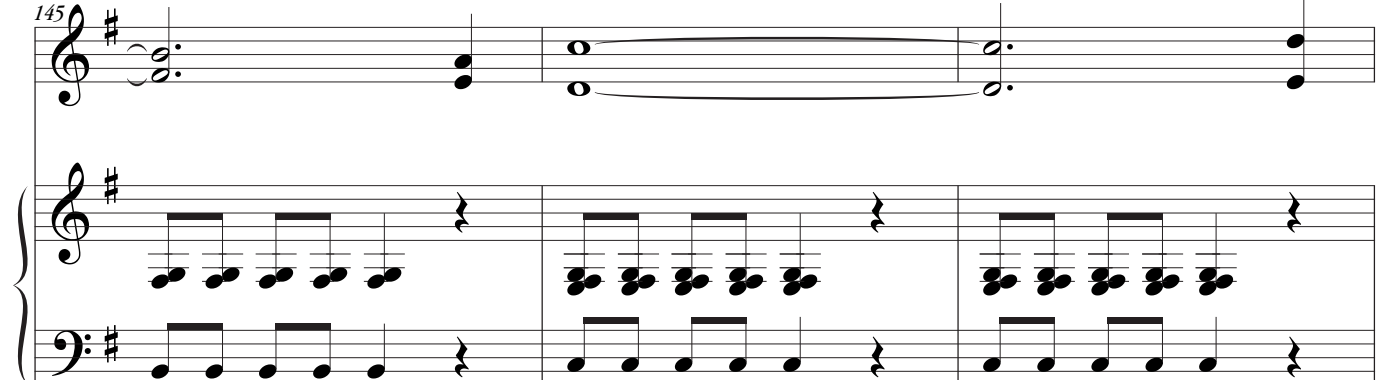
139



142



145



148

151

154

157

160

163

166

170

175

The musical score consists of three systems, each with four measures. The top system is a single staff in treble clef with a key signature of one sharp (F#). It contains a vocal line with notes in measures 175 and 176, followed by whole rests in measures 177 and 178. The middle system is a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of one sharp. The treble staff contains a piano accompaniment of chords in measures 175-178. The bass staff contains a single note in measure 175, followed by whole rests in measures 176-178. A brace connects the first two notes in the bass staff of measure 175.

22. Reue

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

♩ = 112

ODYSSEUS

Da klebt Blut an meinen Händen, Blut, überall Blut.

C F 6 C C F 6

Ist es mein Blut, das Blut all der Toten? Tot sind sie alle, wohin ich auch schau.

C C/E F

Soviel Leid, soviel Blut, ich weiß nicht genau: Muss das alles immer so sein?

D/F# G E/G# E

15

Der Schafhirt da draußen, in seiner Hütte, - der tötete sicher noch nie einen Mann.

A m D/F# D

19

Und ich: Ich rieche noch das Blut und das Feuer,

G

21

die Schreie und das Klagen hör' ich noch - von Troja - der einst himmlischen Stadt.

E/G# A m(sus4)

24

Männer, Helden, Götter fast - sie starben, die tapferen Gefährten,

A m Bbmaj7

27

die stets zu mir hielten - sie starben. Alle sind tot, gestorben durch meine Schuld -

C 9(sus4) C 9 F maj7

31

ich trieb sie in all die Gefahren. Die hier - alle tot. Gewiss, sie machten der Gattin

F (#5) D/F#

35

das Leben zur Hölle, sie plünderten fast den ganzen Palast.

G (sus4) G m F#m6

38

Aber dies Blut hier - hätt' ich sie einfach vertrieben - den Frieden hätt' ich dann auch.

F maj7 Em(sus4) D m7

43 **PENELOPE**

Götter! Zeus! Ist dies Blut hier das, was Ihr wolltet? Schweig jetzt,

49

Du bist wieder da. Ich hatte geglaubt, Du seist lang schon tot - und dann wieder wusst' ich, Du kommst doch zurück.

54 **ODYSSEUS** **PENELOPE**

Schau nur, all dies Blut an meinen Händen ... Schweig jetzt, die Götter, sie sandten Dich heim zu mir.

58

Sie wollten und wussten, dass dies hier geschieht. Dies war nur ein Spiel,

62

ein blutiger Akt in einem lang, langen Spiel, gespielt von uns - zur Freude der Götter.

D/F# D G

66

Die Götter, sie schickten Dich fort, sie sandten die Freier, die lang mich hier quälten.

E/G# Am(sus4) A m

70

Dann brachten sie Dich, um dies hier zu tun, nach Hause zurück.

Bbmaj7 C9(sus4) C9

74

Sei ganz ruhig. Du bist wieder da.

F maj7 F (#5) D/F#

80

Das ist genug -

G (sus4) G m D#dim

84

wir wollen dankbar sein.

F maj7 E 7(sus4) D m7 C maj7

90

B 7 C#m/B B A/B E maj7

23. Schau nicht zurück & Final

Die Odyssee
Gesang und Klavier

Musik: Phan Trat Quan
Text: Karlheinz Wagner

$\text{♩} = 88$

B B/A E/G# E m/G B/F#

$\text{♩} = 60$

$\text{♩} = 138$

6 **PENELOPE**

Wel - ches Ziel hat - te das Spiel,

F#9(sus4) A(add9) F#7 B

10

das das Schick - sal mit uns spielt. ———— Welch ein

D#m7

13

Spiel! Es ging um-Le - ben und um Tod und viel zu viel. ——— Doch jetzt

E (add 9) D#m7 G#m7

17

ODYSSEUS

ist's vor - bei, denn Du bist da. Ich war

E (add 9) C#m7 A (add 9) F#7

21

Kö - nig, war ein Held. ——— Von mir singt die gan - ze Welt,

B D#m7

24

und ich war doch nur im Spiel ——— der Göt - ter

E (add 9)

27

ei - ne Spiel - fi - gur. — Doch nun bin ich wie - der

D#m7 G#m7 E(add9) A(add9)

31

PENELOPE + ODYSSEUS

da. — Kein Mensch dreht je die

F#7 B B/A

35

Zeit zu - rück, kein Gott gibt uns das, was

E(add9) E m(add9)/G B D#m7

39

wir ver - lo - ren ha - ben. Schau nicht zu - rück, schau

A(add9) F#7 B B/A

43

nur nach vorn, ein neu - es Le - ben fängt jetzt

E (add 9) E m(add 9)/G B/F# F#9(sus4)

♩ = 145

47

an. Du warst bei mir, doch Dein Herz

A B G

KALYPSO

51

war wo - - - an - ders. Du bist nicht

G m F

CIRCE

54

so wie all die An - dern, Du bist,

F m

57 **NAUSIKAA** 3

ich weiß nicht wie... Es blieb' nur ein

C maj7 E

60 **acc.** **1. GEFÄHRTE** **2. GEFÄHRTE** **3. GEFÄHRTE** ♩ = 149

Traum. Zy - klo - pen - kampf, Si - re - nen - sang, — das

G#m7 A

63 **4. GEFÄHRTE** **GEFÄHRTE**

To - ten - reich, Schiff - un - ter - gang, — Vor - bei heißt nicht ver -

D C F

66 **ALLE** ♩ = 142

ges - sen, wir sind bei Dir. Wel - ches Ziel hat - te das Spiel,

A/G F#7 B

70

das das Schick - sal mit uns spielt. Und wir

D#m7

73

war'n doch nur im Spiel der Göt - ter klei - ne Spiel - fi - gur'n, und noch

E (add9) D#m7

77

ist das Spiel nicht aus. Kein

E (add9) A (add9) F#7

81

Mensch dreht je die Zeit zu - rück, kein

B B/A E (add9) Em (add9) / G

85

Gott gibt uns das, — was wir ver - lo - ren ha - ben. Schau

B D#m7 A (add 9) F#7

89

nicht zu - rück, schau nur nach vorn, ein

B B/A E (add 9) E m(add 9)/G

93

neu - es Le - ben fängt jetzt an.

B/F# F#9(sus4) A

♩ = 151

FREIER

96

Er ist kein Gott, kein Held, ein Mensch ist es, der hier vor Euch steht. Kein

B A/B

99

Held, ein Mensch, der liebt und lügt und be-trügt. Kein Gott, ein Mensch, der selbst am

102

GEFÄHRTE

Man trank aus gol - de - nen

mei - sten sich liebt. Kein Held, ein Mensch, der meist erst han - delt dann denkt. Kein

105

Be - chern, man trank den gött - li - chen Wein.

Gott, ein Mensch, der an - d're Men - schen gern lenkt. Kein Held, ein Mensch, der List und

A/B

A/B

A/B

A/B

108

Man führ - te blu - ti - ge Krie - ge, hör - te die Ster - ben - den -

Tü - cke wohl kennt. Kein Gott, ein Mensch, der stets den har - ten Weg geht. Kein

G/B A/B

111

schrei'n. Lob - lie - der prie - sen O - dys - seus,

Held, ein Mensch, der gut zu re - den ver - steht. Kein Gott, ein Mensch, der sei - nem

B

114

Lob - lie - der prie - sen sein Weib. Lü - gen für Lust und aus

Sohn lan - ge fehlt. Kein Held, ein Mensch, der sei - ne Frau ziem - lich liebt. Kein

A/B G/B

117

Lie - be, Lü - gen aus Not und aus Leid.

Gott, ein Mensch, der häu - fig sagt, was er denkt. Kein Held, ein Mensch, der vie - le

A/B

PENELOPE + KALYPSO + NAUSIKAA + CIRCE

120

Er ist kein Gott. Er ist

0 - dys - seus, Pe - - - ne - - - lo -

Kampf ge - gen Rie - sen - Ges - tal - ten, Kampf ge - gen Göt - ter - ge -

Fra - gen sich stellt. Kein Gott, ein Mensch, der Furcht und Äng - ste kaum kennt. Kein

B A/B

123

kein Held. Es ist ein Mensch,

pe Nach zwan - zig Jah - ren

sang. Tod für die schrei - en - den Frei - er,

Held, ein Mensch, der vie - le Freun - de ver - lor Kein Gott, ein Mensch, der sel - ten

G/B

126

FRAUEN 1

der vor Euch steht. Spiel _____ und

FRAUEN 2

wie - der ver - eint. Spiel _____ und

MÄNNER 1

Le - ben im To - ten - reich, Le - ben hat sei - nen Preis. Spiel _____ und

MÄNNER 2

Gna - de nur gab. Kein Held, kein Gott. _____ Spiel _____ und

F/B

B

130

Ernst _____ heißt Le - - - - - ben, _____

Ernst _____ heißt Le - - - - - ben, _____

Ernst _____ heißt Le - - - - - ben, _____

Ernst _____ heißt Le - - - - - ben, _____

Ernst _____ heißt Le - - - - - ben, _____

B/A

E/G#

Em/G

♩ = 146

rall.

135

und das Spiel hat ein En - - - de

und das Spiel hat ein En - - - de

und das Spiel hat ein En - - - de

und das Spiel hat ein En - - - de

B/F# F#9(sus4)

♩ = 112

140

hier. _____

hier. _____

hier. _____

hier. _____

hier. _____

B